

Detlev Blanke

Interlinguistik und Esperantologie: Wege zur Fachliteratur

0	Vorbemerkung
1	Interlinguistik, Plansprachen, Esperantologie
2	Monographien, Sammelbände und Konferenzakten
3	Hochschulschriften und Hochschullehrbücher
4	Periodika zur Interlinguistik und Esperantologie
4.1	Interlinguistische Periodika
4.2	Esperantologische Periodika
5	Bibliographien
5.1	Interlinguistische Übersichtsbibliographien
5.2	Spezielle interlinguistische Bibliographien
5.3	Internationale periodische linguistische Bibliographien
5.3.1	BL-CIP
5.3.2	BLL
5.3.3	MLA
5.3.4	LLBA
5.3.5	BL-CIP, BLL und MLA im Vergleich
5.4	Nationale periodische linguistische Bibliographien
5.5	Bibliographien einzelner linguistischer Bereiche
5.6	Bibliographisch orientierte interlinguistische Bulletins
5.7	Bibliographische Hilfsmittel zur Auswertung von Zeitschriften
5.7.1	Linguistische Zeitschriften
5.7.2	Esperanto-Zeitschriften
5.8	Plansprachliche Buchkataloge
6	Plansprachliche Bibliotheken und Archive
7	Interlinguistik in elektronischen Medien
8	Registrierung von Interlinguisten und Esperantologen
9	Literatur

Zusammenfassung

Interlinguistik und Esperantologie – Wege zur Fachliteratur

Nicht wenige Veröffentlichungen zur Interlinguistik und Esperantologie könnten eine höhere Qualität aufweisen, wenn ihre Autoren eine tiefere Kenntnis der relevanten Fachliteratur besäßen.

Jedoch ist selbst für den Fachmann eine Orientierung sowohl über aktuelle als auch über ältere wissenschaftliche Untersuchungen zu verschiedenen Aspekten von Plansprachen ([„künstlichen“] Welt[hilfs]sprachen) oft schwierig. Die Studie will Literaturrecherche dadurch erleichtern, indem sie auf die vielfältigen *Materialquellen* hinweist, die ausgewertet werden sollten. Das sind neben Monographien vor allem weniger bekannten Anthologien, Festschriften, Konferenzakten, Hochschulschriften sowie neuere und ältere plansprachige Periodika. Für die aktuelle Information von besonderer Bedeutung sind neben allgemeinen und speziellen interlinguistischen Bibliographien und bibliographisch orientierten Bulletins vor allem periodisch erscheinende internationale linguistische Bibliographien mit

interlinguistischen Sektionen. Am ergiebigsten ist die von der Modern Language Association (New York) herausgegebene Bibliographie über moderne Sprachen und Literaturen, in der jährlich die neuesten Materialien registriert werden. Spezialbibliotheken, zunehmend elektronisch erschlossen, halten große Materialmengen zur erforderlichen Auswertung bereit. Bei der Erschließung interlinguistisch-esperantologischer Fachliteratur spielt das Internet eine zunehmende Rolle.

0 Vorbemerkung

Die Fachliteratur zur Interlinguistik und Esperantologie wächst ständig. Selbst für den Fachmann/die Fachfrau wird eine Orientierung immer schwieriger, insbesondere dann, wenn es sich um die Literaturrecherche zu spezielleren Fragen handelt. Für den Einsteiger ist die Situation häufig besonders kompliziert, wenn er etwas wirklich Neues schreiben will. Daher wird selbst in neueren Veröffentlichungen deutlich, daß wichtige Studien unbekannt geblieben sind.

Eine etwas umfangreichere Einführung in die *Fundstellen* für Fachmaterialien erscheint mir daher nützlich.

Es ist in diesem Zusammenhang erforderlich zu unterstreichen, daß die vorliegende Schrift *keine* kommentierte Bibliographie ist. Eine solche Bibliographie müßte anders aussehen, obgleich zahlreiche bibliographische Hinweise durchaus gegeben werden. Die Studie soll in erster Linie helfen, die Mittel und Wege zu finden, die es ermöglichen, ständig die neuesten bibliographischen Informationen und andere Materialien zu finden, also die selbständige Orientierung über die Fachliteratur zu erleichtern. Das kann eine Bibliographie nicht leisten, da sie immer eine subjektive Auswahl aus einem großen Materialangebot bleibt.

Im Text und im Literaturverzeichnis wird häufig auf die interlinguistischen Bulletins *IntI* und *IpI* (vgl. 5.6.) verwiesen, da die Kenntnis ihres Inhalts das Auffinden und die Beurteilung der Literatur erheblich erleichtert.

Um genügend Internationalität zu erreichen und um wichtige Materialien nicht zu übersehen, habe ich die Rohfassung der Studie an einige kompetente Fachkollegen zur Beurteilung vorgelegt. Sie gaben mir viele wichtige Korrekturen und Ergänzungen¹. Aber für die Endfassung, die sicherlich noch Mängel aufweist, trage ich allein die Verantwortung.

¹ Diese Studie ist eine wesentlich überarbeitete und beträchtlich erweiterte Version von "Wege zur interlinguistischen und esperantologischen Fachliteratur", zuerst erschienen in: *Language Problems & Language Planning* (LPLP) 20 (1996), No 2, p. 168 – 181 sowie – überarbeitet – in *IntI* 10[2001]1 (38), S. 2-20. Eine englische Übersetzung erschien in LPLP 28(2003)2 S. 155-192, die Esperanto-Ausgabe als Nr. 39E der *Esperanto-Dokumentoj*, Rotterdam 2003(UEA). Weitere Übersetzungen werden vorbereitet.

Mir ist bewußt, daß es im vorliegenden Text sicherlich eine Reihe von Lücken gibt, insbesondere was die Internationalität der Angaben betrifft. Ich bin daher für jeden Hinweis dankbar.

1 Interlinguistik, Plansprachen, Esperantologie

Die *Interlinguistik*² wird hier als die Wissenschaft von der Optimierung der internationalen sprachlichen Kommunikation verstanden. Ihr traditioneller Kernbereich ist die Wissenschaft der Plansprachen oder der „Interlinguae“³. In diesem Kernbereich befaßt sie sich in erster Linie mit der Schaffung, Struktur, Funktion, Entwicklung und Anwendung von Plansprachen⁴. *Plansprachen*⁵, sind nach bestimmten Kriterien bewußt geschaffene Sprachen, die – wenigstens in den meisten Fällen - der Erleichterung der internationalen Kommunikation dienen sollen. Sie werden auch – mit Bedeutungsnuancen - als [*internationale*] *Kunstsprachen*, [*künstliche*] *Welt[hilfs]sprachen*, *Universalsprachen* [insbes. im 18. u. 19. Jahrhundert] bezeichnet. In ihrer Funktionsfähigkeit als internationale Verständigungsmittel werden diese Sprachen noch nicht ausreichend erforscht.

Die Interlinguistik spielt im sprachwissenschaftlichen Diskurs bisher eine nur geringe Rolle, wie ein Blick in zahlreiche Übersichtswerke und Handbücher zur Linguistik zeigt. Es gibt allerdings einige linguistische Werke, die interlinguistische Themen durchaus erwähnen, tun das allerdings häufig in ungenügendem Maße und mit unzureichender Qualität. Zu den positiven Ausnahmen

Für hilfreiche Korrekturen und Hinweise danke ich Vera Barandovská-Frank, Wera Blanke, Osmo Buller, Renato Corsetti, Sabine Fiedler, Martin Haase, Wim Jansen, KIM Uson, Ino Kolbe, Ilona Koutny, Andreas Künzli, Sergej Kuznecov, Jouko Lindstedt, Ulrich Lins, Liu Haitao, Miroslav Malovec, Cornelia Mannewitz, Geraldo Mattos, Aleksandr Melnikov, Carlo Minnaja, Marc van Oostendorp, Otto Prytz, Árpád Rátkai, Humphrey Tonkin, USUI Hiroyuki, Balázs Wacha, Yamasaki Seikô.

² Zur z.T. unterschiedlichen Begrenzung des Gegenstandes der Interlinguistik (Beschränkung auf Plansprachen-wissenschaft, auf die ‚Wissenschaft von den internationalen Verständigungsmitteln, den ‚Interlinguae‘, oder aber Einbeziehung weiterer, u.a. sprachpolitischer, Aspekte) vgl. die Übersichten bei Schubert (1989b), Blanke (1998c) und Sakaguchi (1998).

³ Wenn es um eine ‚Interlingua‘ als internationales Verständigungsmittel geht, sei erwähnt, daß diese Bezeichnung auch in der didaktischen Literatur über die Aneignung von Fremdsprachen auftaucht und dort etwa eine Sprachstruktur meint, die sich im Bewußtsein des Lerners herausbildet.

⁴ Obgleich ich die sprachpolitischen Aspekte für wichtige Elemente einer modernen Interlinguistik halte, soll aus methodologischen Gründen in dieser Studie die Literatur zur Plansprachentheorie und zur Esperantologie im Vordergrund stehen.

⁵ Über den von Eugen Wüster (1931) geprägten Terminus vgl. genauer Blanke (1997). Der Terminus ist in der interlinguistischen Fachliteratur gebräuchlich, bezieht sich aber nicht auf Ethnosprachen, die durch Sprachplanung beeinflußt wurden bzw. werden (wie z. B. das norwegische Landsmål/Nynorsk, Neu-Hebräisch/Ivriith, Bahasa Indonesia, das Euskara Batua u.a.).

gehören u.a. ein ungarisches Sprachenhandbuch (Fodor 2000) und die deutsch-englische vielbändige Serie umfangreicher linguistischer Handbücher⁶.

Diese Abstinenz ist bedauerlich und m. E. ein Verlust für die linguistische Erkenntnisgewinnung. Denn interlinguistische und esperantologische Fragestellungen können u.a. dazu dienen, eine Reihe linguistischer Grundauffassungen zu überprüfen, da sie, durch ein spezifisches Prisma betrachtet, einen zusätzlichen Aspekt erhalten. Interlinguistische Ansätze geben auch Anregungen für Forschungen in benachbarten Disziplinen. Das betrifft nicht nur die grundsätzliche Frage nach der Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit bewußt geschaffener Sprachen – was die allgemeine Sprachwissenschaft interessieren müßte – sondern u.a. auch Grundfragen der Theorie der *Sprachplanung* (language planning)⁷, des *Sprachwandels*⁸, der *Fachsprachenforschung*⁹, der *Computerlinguistik* (inkl. maschinelle Übersetzung)¹⁰ und die Fremdsprachendidaktik¹¹.

⁶ So enthalten einige Bände der vom Verlag de Gruyter (Berlin–New York) herausgegebenen zweisprachigen (deutsch-englischen) Serie der *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/ Handbooks of Linguistics and Communication Science* (HSK, Berlin-New York: Walter de Gruyter) auch interlinguistische Beiträge. Bisher sind erschienen in:

Band 3 (*Soziolinguistik/ Sociolinguistics*), Teilband 1(1987): Alicja Sakaguchi, Welthilfssprachen, S. 365-370; Teilband 2(1988): Pierre Janton, Plans for an International Language, S. 1679-1687);

Band 5 (*Wörterbücher/Dictionaries*), Teilband 3 (1991): Reinhard Haupenthal, Lexikographie der Plansprachen, S. 3120-3137);

Band 7 (*Sprachphilosophie/ Philosophy of Language*), Teilband 2 (1996): Vivian Salmon, The Universal Language Problem, S. 916-928;

Band 12 (*Kontaktlinguistik/ Contact Linguistics*), Teilband 1 (1996): Otto Back, Plansprachen, S. 881-887;

Band 14 (*Fachsprachen/ Languages for Special Purposes*), Teilband 1 (1998): Detlev Blanke/Wera Blanke, Plansprachen als Fachsprachen, S. 875-880);

Band 18 (*Geschichte der Sprachwissenschaften/ History of the Language Sciences*), Teilband 1(2000): Jaap Maat/ David Cram, Universal Languages Schemes in the 17th Century, S. 1030-1043;

Band 20 (*Sprachtypologie und sprachliche Universalien/ Language Typology and Language Universals*), Teilband 1(2001): Heiner Böhmer, Künstliche Sprachen und Universalisprachen, S.85-94.

Im Druck befinden sich Beiträge für:

Band 17 (*Morphologie/ Morphology*), Teilband 2 (D. Blanke); Band 21 (*Lexikologie/ Lexicology*), Teilband 2 (D. Blanke) Band 13 (*Semiotik/ Semiotics*), Teilband 3 (Peter Mühlhäusler).

Beiträge in weiteren Bänden sind nicht auszuschließen.

⁷ Tauli (1968) hat sehr deutlich auf die Beziehungen zwischen Sprachplanung und Plansprachen aufmerksam gemacht. Es ist wohl auch kein Zufall, daß die international geschätzte Fachzeitschrift *Language Planning & Language Problems* (der Vorläufer 1969-1977 trug den Esperanto-Titel *La Monda Lingvo-Problemo*) von Interlinguisten gegründet wurde und noch heute redigiert wird.

⁸ So kann z.B. am Esperanto untersucht werden, inwiefern sich der Sprachwandels zwischen den Etappen ‚Veröffentlichung der Projektskizze(1887)‘ und (insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg) ‚Esperanto als Familiensprache‘ manifestiert.

⁹ Vgl. die Bibliographie bei Blanke (1998a) über Esperanto als Fachsprache sowie zur heuristischen

Nicht zu unterschätzen sind auch sprachpolitische Aspekte¹², insbesondere die Probleme einer gleichberechtigten, *diskriminationsfreien internationalen Kommunikation* und der *interkulturellen Kommunikation*, die seit jeher auf das Interesse von Interlinguisten stießen.

Ein interessantes Thema sind auch die Beziehungen zwischen asiatischen Sprachreformbewegungen (China, Japan) und Esperanto¹³.

Um das Phänomen einer real funktionierenden Plansprache richtig erfassen zu können, muß man zwischen *Projekt* und *Sprache* unterscheiden. Dieser Unterschied wird oft nicht gemacht, und einer *Plansprache* werden Eigenschaften zugesprochen, die nur für *Projekte* gelten¹⁴. Man übersieht außerdem, daß eine Plansprache in erster Linie als ‚*lingua franca*‘ dienen soll. Das schließt einige Funktionen aus, die eine Ethnosprache als ‚Nationalsprache‘ oder ‚Staatsprache‘ hat.

Für das *Esperanto*, die bisher erfolgreichste Plansprache, hat sich eine eigenständige linguistisch-philologische Disziplin, herausbilden können, die *Esperantologie* (englisch: Esperanto studies, Esperantic studies, esperantology)¹⁵. Sie untersucht im weiten Sinne die Quellen, Bauprinzipien, Struktur, Entwicklung, Funktion und die praktische Kommunikationsleistung dieser Plansprache. Zu ihrem Gegenstand gehört auch die Erforschung der Sprachgemeinschaft mit ihrer Geschichte¹⁶, die quasi in einer Diaspora existiert.

Rolle von Plansprachen im Werk des Begründers der Terminologiewissenschaft, Eugen Wüster (Blanke 1998b).

¹⁰ Vgl. die Übersichten von Schubert (1996,1999) und Liu (2001).

¹¹ Zur propädeutischen Wirkung von Plansprachen-unterricht für das Erlernen anderer Fremdsprachen vgl. z.B. Lobin (2002) sowie die Übersicht zu den verschiedenen diesbezüglichen Experimenten bei Corsetti/ La Torre (1995, 2001), ferner Fantini/ Reagan (1992).

¹² Vgl. u.a. Fettes/ Bolduc (1998), Hübler (1985), Mattusch (1999), Phillipson (1992; 2003), Piron (1994) und Skutnabb-Kangas (2000), die in ihre Analysen interlinguistische Gesichtspunkte einbeziehen.

¹³ So u.a. in der japanischen interlinguistischen Zeitschrift "Kokusaigo Kenkyo " (Studien über die internationale Sprache, Tokio 1933-1936, Red. Oosima Yosio).

¹⁴ Ich habe versucht, diese Unterschiede herauszuarbeiten (Blanke 2001). Vgl. auch die anderen Beiträge in Schubert (2001).

¹⁵ Die erste Bibliographie zur esperantologischen Literatur stammt von Neergaard (1942/79). Wichtige esperantologische Grundlagenwerke sind u.a. von Gledhill (2000), Janton (1993a,b), Manders (1950), Nuessel (2000) und Wells (1987) verfaßt. Von Janton und Wells liegen Übersetzungen in einigen Sprachen vor. Es gibt außerdem zahlreiche Studien, die sich einzelnen Bereichen der Sprache widmen. So hat z.B. Fiedler (1999, 2002) die esperantologische Phraseologie-forschung begründet.

¹⁶ Die Sprachgemeinschaft wird in Werken u.a von Forster (1982), Lins (1988a,1988b), Stocker (1996) und Rašić (1994) untersucht. Zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung siehe u.a. Borsboom (1976),

Versteht man die Gegenstände der Interlinguistik und der Esperantologie etwas großzügig, kann man die Esperantologie als Unterdisziplin der Interlinguistik ansehen¹⁷.

Für andere Plansprachensysteme haben sich bisher keine eigenständigen Philologien herausgebildet. Doch ist ihre genauere Erforschung durchaus von wissenschaftlichem Interesse (vgl. 5.2.).

Der Zugang zur interlinguistisch-esperantologischen Fachliteratur, die nach meinen Schätzungen zu etwa 60%-70% in Plansprachen vorliegt (davon wiederum ca. 90% in Esperanto)¹⁸, ist für den Nichtfachmann oft sehr schwierig. Die Folge davon ist nicht selten, daß Linguisten, wenn sie sich dann doch gelegentlich zu interlinguistischen Themen äußern, ihre Auffassungen auf zufällig gefundene und häufig nicht immer aktuelle Quellen stützen, so daß ihre Darstellungen unbefriedigend oder gar falsch werden¹⁹.

Literaturrecherche sollte bekanntlich immer am Anfang einer wissenschaftlichen Studie stehen. Das gilt auch für die Interlinguistik.

Die Rezeption der in Esperanto vorliegenden Fachliteratur gehört dazu. Eine im letzten Jahrzehnt zu machende Beobachtung, nach der man sich in manchen Wissenschaften in unverhältnismäßigem Grade vor allem auf englischsprachige Literatur stützt und anderssprachige Publikationen gar nicht mehr zur Kenntnis nimmt, könnte für die Interlinguistik fatale Folgen haben. Liegen doch für diese Wissenschaft viele wertvolle Veröffentlichungen u.a. in deutscher, russischer, italienischer, französischer und ungarischer Sprache vor, die ausgewertet werden sollten.

Im Folgenden werden daher einige Wege zu einer fachgerechten Information über die Ergebnisse der Interlinguistik und Esperantologie aufgezeigt. Dabei sollen neben den wichtigsten Monographien, Sammelbänden und Periodika auch Bibliographien und Archive erwähnt. Auch auf die zunehmende Bedeutung des Internets für die Recherche soll hingewiesen werden.

Kolbe (1996) und Noltenius (1993). Eine Bibliographie über die Geschichtsschreibung der Esperanto-Sprachgemeinschaft findet sich bei Blanke (2000).

¹⁷ Obgleich die Interlinguistik die Esperantologie einschließt, führe ich gelegentlich neben der Interlinguistik die Esperantologie extra auf. Zwar ist jede esperantologische Arbeit zugleich eine interlinguistische, jedoch nicht umgekehrt. Und folglich ist nicht jeder Interlinguist ein Esperantologe.

¹⁸ Sie auch die Angaben unter 3.3.5.

¹⁹ So z.B. bei Bußmann (2002) Vgl. dort die Stichwörter *Ido*, *Interlingua*, *Welthilfssprache*; ein Stichwort *Esperanto*, auf das in den anderen Artikeln hingewiesen wird, fehlt. Die Interlinguistik wird bei Glück (2000) besser dargestellt. Auch Haarmann (2001) wäre als positives Beispiel zu nennen, wengleich er veraltete Quellen angibt.

2 Monographien, Sammelbände und Konferenzakten

Die ersten Informationen über Plansprachen findet man gewöhnlich in *nationalen Enzyklopädien* (z.B. Enciclopedia Britannica, Brockhaus-Enzyklopädie u.a.) oder in *Wörterbüchern und Lexika der Sprachwissenschaft*. Gelegentlich findet man dort auch Hinweise auf Fachliteratur. Dennoch befriedigen die dort zu finden Informationen in der Regel nicht, sind fehlerhaft oder nähren verbreitete Mythen und Vorurteile.

Die relevante Fachliteratur ist nicht nur in einer wachsenden Zahl von *Monographien*²⁰ zu finden, sondern auch in oft weniger bekannten *Sammelbänden* (inklusive *Festschriften* und *Konferenzakten*)²¹.

Die Werke mancher wichtiger Interlinguisten und Esperantologen, die in einzelnen spezialisierten plansprachigen Zeitschriften oder in anderen nur schwer zugänglichen Veröffentlichungen verstreut sind, sind z. T. in Sammelbänden zusammengefaßt, so in erster Linie die vom Begründer des Esperanto, Ludwig L. Zamenhof²², aber auch von Atanas D. Atanasov (1983), Kálmán Kalocsay²³, Gaston Waringhien (z. B. Waringhien 1989) und Juan Régulo Pérez (1992).

Materialreiche Handbücher, vor allem zur Praxis der Plansprache Esperanto, informieren von den Anfängen der Sprache bis etwa Ende der 1970er Jahre²⁴.

Einige interlinguistische Veranstaltungsreihen führten zur Veröffentlichung von *Konferenzakten*.

²⁰ Zu den wichtigsten interlinguistischen Übersichtswerken gehören Albani/Buonarroti (1994), Barandovská-Frank (1995), Bausani (1970), Blanke (1985), Couturat/Leau (1903/2001), Drezen (1931/91), Duličenko (1990), Eco (1993), Knowlson (1975), Kuznecov (1987), Large (1985), Libert (2000, 2003), Maat (1999), Monnerot-Dumaine (1969), Pei (1968), Sakaguchi (1998), Stillman (1995), Strasser (1988) und Szerdahelyi (1977).

²¹ Zu den wichtigsten Sammelbänden und Festschriften gehören folgende: Benczik (1999), Blanke (1986), Duc Goninaz (1987), Fiedler/Liu (2001), Haupenthal (1976, 1985, Menade...1998), I. Haupenthal/ R. Haupenthal (2000), Isaev (1976, 1991), Mattos (1987), Minnaja (2002), Régulo Pérez (1987 = Serta Gratulatoria), Schubert (1989a, 2001), Szerdahelyi (1980) und Vitali (1998).

²² Der Japaner Itô Kanzi hat unter dem Pseudonym Ludovikito von 1973 bis 1997 über 50 Bände sämtlicher Schriften Zamenhofs herausgegeben sowie Materialien, die unter Zamenhofs Einfluß entstanden sind (vgl. Esperanto-katalogo ... 2001, S. 71-72).

²³ Ada Csiszár veröffentlichte bis Mitte 2003 acht Bände zum Werk von Kálmán Kalocsay.

²⁴ Hier ist vor allem die *Enciklopedio de Esperanto* zu nennen, die den Zeitraum von den Anfängen des Esperanto (1887) bis Anfang der 30er Jahre abdeckt (Kökény/Bleier 1933-34/79). Ein neueres enzyklopädisches Werk erschien 1974 (Lapenna/Lins/Carlevaro). Weiterhin nützlich ist die zweisprachige Sammlung von Nachdrucken diverser Studien von Eichholz/Eichholz (1982, in Esperanto und Englisch).

Aus den letzten Jahrzehnten verdienen einige Akten besondere Erwähnung. Dabei handelt es sich um die Materialien interlinguistischer Kolloquien an den Universitäten Tartu²⁵ (Estland) und Łódź²⁶ (Polen), sowie um die Akten interlinguistischer Symposien, die in den 70er und 80er Jahren vom Verband Polnischer Studenten (Związek Polskich Studentów) durchgeführt wurden²⁷. Das Center for Research and Documentation on World Language Problems führte in den 80-er Jahren in den USA einige sprachpolitisch orientierte Konferenzen durch, deren Akten als Manuskriptdrucke erschienen sind²⁸. Auch die deutsche Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL) gibt seit ihrer 5. Jahrestagung (1995) ihre Akten als Beihefte zu den „Interlinguistischen Informationen“ (*IntI*, vgl. 5.6) heraus²⁹. Interessante Beiträge, die sich häufig mit Fragen der Fachsprache des Esperanto befassen, befinden sich insbesondere in der vom Tschechischen und vom Slowakischen Esperanto-Verband herausgegebenen Akten der SAEST-Serie (*Simpozio pri Apliko de Esperanto en Scienco kaj Tehniko*)³⁰.

Erst kürzlich erschienen die Akten einer historisch besonders interessanten Konferenz. Die *International Auxiliary Language Association (IALA)* führte 1930 in Genf unter Leitung des Anglisten Otto Jespersen ihre erste große Konferenz zu Fragen einer internationalen Hilfssprache (auxiliary language) durch. Unter den teilnehmenden Linguisten befanden sich Earl Babcock, Charles Bally, William Collinson, Albert Debrunner, Otto Funke, Eduard Hermann, Albert Sechehaye und René de Saussure (Mathematiker), der Bruder von Ferdinand de Saussure (Perrenoud 2002).

²⁵ Von 1982 – 1990 gab Aleksandr D. Duličenko in Tartu 7 Bände der Reihe *Interlinguistica Tartuensis* heraus (vgl. genauer in *IntI* 40, *Ipl* 42).

²⁶ Tadeusz Ejsmont gab von 1981 – 1986 in Łódź 6 Bände der Serie *Międzynarodowa komunikacja językowa* heraus (vgl. *IntI* 45; *Ipl* 43).

²⁷ Leider wurden von 14 Kolloquien nur die Vorträge von drei veröffentlicht. Die *Acta Interlinguistica* des 11. (1983), 12. (1984) und 13. (1985) Interlinguistischen Symposiums wurden von Ryszard Rokicki herausgegeben.

²⁸ Sie wurden u.a. von Humphrey Tonkin herausgegeben. Diese und andere Materialien fanden dann z.T. Eingang in die ebenfalls von Tonkin herausgegebene Serie *Papers of the Center for Research and Documentation on World Language Problems*, von der bis 2002 5 Bände erschienen sind (vgl. Tonkin 1997, sowie die anderen Titel in *Ipl* 8-9, *IntI* 9-11).

²⁹ Bis Ende 2002 sind 8 Bände erschienen mit folgenden Rahmenthemen: Translation und Plansprachen (1996 = Veröffentlichungsjahr der Akten), Terminologiewissenschaftliche Aspekte der Interlinguistik (1997), Eine Sprache für die Wissenschaft – Wilhelm-Ostwald-Gedenkkolloquium (1998), Soziokulturelle Aspekte von Plansprachen (1998), Interlinguistik und Lexikographie (1999), Sprachenpolitik in Europa (2001), Zur Struktur von Plansprachen (2001), Plansprachen und ihre Gemeinschaften (2002). Über die Serie vgl. auch *Ipl* 38, *IntI* 40 sowie die Besprechung von Renato Corsetti in *Esperantologio – Esperanto Studies*, Heft 3/2003.

³⁰ Vgl. die Übersicht über diese leider zu wenig bekannte Veranstaltungsreihe bei Pluhař (1999). 1996 wurde die Serie wieder aufgenommen als KAEST (*Kolokvo pri Apliko de Esperanto en Scienco kaj Tehniko*). Es sind bisher drei Bände mit Konferenzakten erschienen (Malovec 1999; Pluhař 2001, 2003).

Zahlreiche esperantologische Studien hat Rüdiger Eichholz in der Serie „Akademiaj Studoj“ gesammelt³¹.

Wenig bekannt sind auch die vier Bände der Serie „Kontribuoj al lingvaj teorio kaj praktiko“ (Beiträge zur Theorie und Praxis der Sprache), die 1983-1986 vom Slowakischen Esperanto-Verband (Red. Stanislav Košecký, siehe *Ipl* 46) herausgegeben wurden. Seit 1997 erscheinen die Akten der Internationalen Kongreß-Universität im Rahmen der Esperanto-Weltkongresse³². Zu selten werden die Akten der 1978 begründeten Serie der Esperantologischen Konferenzen veröffentlicht (vgl. Blanke 2001b). Materialien wichtiger interlinguistischer Veranstaltungen enthalten auch Carlevaro (1998), Chrdle (1995), Gecsö/Varga-Haszonits (1998), Kiselman/Mattos (2001), Košecký (1987, 1990), Koutny/Kovács (1997), Maitzen/Mayer/Tišljár (1994) und Umeda (1987).

3 Hochschulschriften und Hochschullehrbücher

Es werden zunehmend *Diplomarbeiten*, *Dissertationen* und andere Hochschulschriften über interlinguistische Themen an Universitäten verschiedener Länder angefertigt. Eine erste diesbezügliche Bibliographie stammt von Symoens (1989, 1995)³³, die deutlich macht, daß ab Mitte der 70-er Jahre die Zahl der Hochschulschriften sprunghaft anwächst. Die Übersicht ist leider unvollständig, da eine größere Zahl von Diplomarbeiten fehlt, die an der Universität Eötvös Loránd Budapest seit Beginn der Existenz des Faches Esperanto (1966) angefertigt wurden. Einige der wichtigsten *Doktorarbeiten* wurden veröffentlicht³⁴. Es wurden bisher nur wenige *Habilitationsarbeiten* an Universitäten angenommen³⁵.

³¹ Es erschienen die Bände 1983 (201 S.), 1984 (135 S.), 1985 (318 S.), 1986 (298 S.), 1987 (203 S.) und 1988-90 (560 S.).

³² Vgl. z. B. Lipari (1999, 2000, 2001), McCoy (2002) und Wandel (1998).

³³ Neue Hochschulschriften werden, falls bekannt geworden, in *Ipl* und *Intl* erwähnt (vgl. 5.6).

³⁴ Es gibt eine steigende Zahl von Doktorarbeiten. Zu den veröffentlichten gehören u.a. die von Bak (1991), Blanke (1981), Corret (1908), Fauvart-Bastoul (1902), Forster (1982), Hagler (1970), Heil (1999), Lloancy (1985), Lobin (2002), Lo Jacomo (1981), Maat (1999), Melnikov (1990), Papaloizos (1992), Philippe (1991) sowie die bereits klassischen Dissertationen von Wüster (1931) und Manders (1947).

³⁵ So bisher vermutlich nur von Blanke (1985, Humboldt-Univ.), Sakaguchi (1998, Univ. Poznań) und Fiedler (1999, Univ. Leipzig), alle in deutscher Sprache. Habilitationsdissertationen sind in Mitteleuropa nach der ersten Dissertation (nach dem engl. PhD) erforderlich, um die höchste Hochschullehrbefähigung (Facultas docendi oder Venia legendi) zu erhalten, die Voraussetzung zur Berufung zum (Privat)Dozenten und später

Hochschullehrbücher für Interlinguistik und Esperantologie wurden bisher nur von István Szerdahelyi vorgelegt, der von 1966-1987 diese Fächer am Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Eötvös Loránd in Budapest unterrichtete³⁶ Interlinguistik-Lehrbücher für den Hochschulunterricht stammen außerdem von Barandovská-Frank (1995), Bormann (1995) und Kuznecov (1982a, 1982b)³⁷.

4 Periodika zur Interlinguistik und Esperantologie

Im folgenden sollen einige für die Literaturrecherche wichtige Periodika vorgestellt werden.

4.1 Interlinguistische Periodika

Es gibt bisher keine regelmäßig erscheinenden wissenschaftlichen *Fachzeitschriften*, die ganz der Interlinguistik gewidmet sind und nach den üblichen strengen Kriterien redigiert werden. Jedoch ermöglicht eine Reihe kleinerer, in Qualität, Umfang und Erscheinungsdauer sehr unterschiedlicher Periodika, die Diskussion über interlinguistische Fragen zu führen und nachzuvollziehen, vor allem zu einzelnen Plansprachensystemen. Aleksandr Duličenko (1990: 436-437) führt bis 1973 insgesamt 30 solcher Periodika auf. Die Liste ist nicht komplett.

So erschienen Ende des 19. Jahrhunderts - wenngleich nur kurze Zeit, aber mit reichhaltigem Material - die Zeitschrift *Linguist* (Hannover, 1896-1897, ca. 400 S., Redakteur Max Wahren).

Zu den bedeutendsten, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erschienen sind, gehören die größtenteils in Latino sine flexione (jedoch auch in anderen Plansprachensystemen) redigierten Zeitschriften *Discussiones. Academia pro Interlingua* (Torino 1909-1913, Redakteur Giuseppe Peano), *Academia pro Interlingua* (Torino 1921-1927, Redakteur Giuseppe Peano) und *Schola et Vita*, ab 1928 *Organo de Academia pro Interlingua* (Milano 1926-1939, Redaktion: Instituto pro Interlingua, Direktor Nicola Mastropaolo) sowie *Tolero* (Paris 1928-1930, Redakteur: E. Dayras; 1931-1936 weitergeführt als *Interlanguages*, Redakteur: E. Mauney)³⁸. In diesen Zeitschriften

(Universitäts-)Professor ist.

³⁶ Die 8 Lehrbücher (in ungarisch und in Esperanto) behandeln die Geschichte der Plansprachen, theoretische Probleme der Interlinguistik, die Sprache Esperanto (Grammatik, Literatur) sowie die Methodik des Unterrichts der Plansprache. Es entstanden 1976 und 1977 weiterhin drei Ausgaben der „*Esperantologiaj kajeroj*“.

³⁷ In Vorbereitung befindet sich ein niederländisches Lehrbuch von Wim Jansen (Erscheinen für 2003 angekündigt).

³⁸ Vgl. dazu auch Silagi (1996), der 1929-1930 in Budapest das Periodikum *Communicationes (Libelli pro*

erschienen Artikel in verschiedenen Plansprachen. Erwähnenswert sind außerdem *Novialiste* (in Novial von Otto Jespersen, Stockholm, 1934-1939; Redakteur: Per Ahlberg) und *Mondo* (Stockholm, 1912-1929, in Ido und Novial).

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die bedeutendste interlinguistische Zeitschrift *The International Language Review (A Clearing House for Facts, Theories and Fancies on the History, Science and Bibliography of the International Language Movement, ILR)*, 1955-1968 in 50 Heften von Floyd und Evelin Hardin, Denver/USA, herausgegeben³⁹. Für den Fachmann mit Hintergrundwissen enthält auch das *Bulletin Union*⁴⁰ (1971-1976) gewisse Anregungen und Informationen.

Aus einem 1991 erschienenen Informationsblatt über das Plansprachenprojekt *Vorlin* von Richard Harrison (Orlando/USA) entwickelte sich ab 1992 das *Journal of Planned Languages*. Es wurde bis 1996 mit 24 Ausgaben herausgegeben. 1995 und 2001 erschien je eine Ausgaben des *Journal of Universal Language*, herausgegeben von der Sejong-Universität in Südkorea⁴¹.

Mehr auf Esperanto orientiert, unter sprachpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten von Artur Bormann (Reinbek/Hamburg) in der Plansprache redigiert, war der von der Gesellschaft für Internationale Sprache e.V. herausgegebene *Interlingvistika Informa Servo*. Von 1964-1984 erschienen insgesamt 84 Hefte.

Von Bedeutung ist auch die ebenfalls esperantosprachige plansprachentheoretische Zeitschrift *Planlingvistiko*, die unter der Redaktion von Jouko Lindstedt (1981-83) und György Nanovfszky (1984-86) mit insgesamt 17 Heften in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) erschien.

Als soziolinguistisch und sprachpolitisch orientierte Fachzeitschrift über Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation geplant, erschien 1969-1977 eine Zeitschrift mit dem esperanto-sprachigen Namen *La Monda Lingvo-Problemo, LMLP* mit insgesamt 18 Heften (Redakteure: Victor Sadler, Richard Wood). Daraus wurde dann ab 1977 die Zeitschrift *Language Problems & Language Planning, LPLP* (redigiert bis von Richard Wood bis 1984, dann von

historia et scientia interlinguarum) herausgab.

³⁹ Nachfolger von "The International Language Review", jedoch mit wesentlich geringerem interlinguistischem Anteil, waren "International Language Reporter" (1969-1979) und "Eco-logos" (1971-1979), herausgegeben von John W. Ragsdale, Denver (vgl. Golden 1993).

⁴⁰ „Organ oficial del Union International de Interlinguistik Service“, Amsterdam, hrsg. Von W. J. Visser). Der Titel ist in Eurolatin verfaßt. In "Union" sind Beiträge in mehreren Plansprachen enthalten, insgesamt 22 kleine Bulletins mit 274 Seiten.

⁴¹ Über den Inhalt siehe *IntI* 45.

Humphrey Tonkin [1984-], später kamen hinzu Probal Dasgupta [1990-], Klaus Schubert [1990-97] und Marc van Oostendorp [1998-99] Frank Nuessel ist die ganze Zeit Rezensionsredakteur). Diese Zeitschrift erschien zunächst bei Mouton (Den Haag), dann bei University of Texas Press (Austin) und wird seit 1990 von Benjamins (Amsterdam) herausgegeben. Sie enthält regelmäßig interlinguistische Beiträge⁴², Rezensionen und Informationen. Das trifft seit etwa Mitte der 70er Jahre auch zu für die bildungskybernetisch orientierten *Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft/Humankybernetik, grkg* (Herausgeber: Helmar Frank, Miloš Lánský, Manfred Wettler). Beide Zeitschriften enthalten gelegentlich auch Beiträge in Esperanto sowie immer Zusammenfassungen in der Plansprache.

4.2 Esperantologische Periodika

Das erste Periodikum, das vor dem zweiten Weltkrieg speziell für die Veröffentlichung esperantologischer Studien geschaffen wurde, war *Lingva Kritiko (Studoj kaj notoj pri gramatiko, vortaro, stilo)*. Es erschien 1932-1935 in 27 Folgen als Beilage zu *Heroldo de Esperanto* (Horrem/Köln) unter der Redaktion von Bruno Migliorini und Stefano La Colla.

Es gibt bisher nur zwei Versuche, eine esperantologische Fachzeitschrift nach international üblichen wissenschaftlichen Kriterien herauszugeben. Leider war dem ersten Versuch kein langes Leben beschieden. Paul Neergaard (Kopenhagen) redigierte von 1949-1964 insgesamt 5 Hefte der Zeitschrift *Esperantologio (Internacia Revuo por la lingvistiko kaj bibliografio de Esperanto)*. Die Beiträge waren überwiegend in Esperanto verfaßt, aber auch in Englisch und (selten) in Französisch.

Ein neuer Versuch in dieser Richtung, als Fortsetzung von Neergaards Initiative, ist die Zeitschrift *Esperantologio - Esperanto Studies (EES)*, die seit 1999 von Christer Kiselman (Uppsala) redigiert und herausgegeben wird⁴³.

Esperantologische Studien enthält auch das Bulletin *La letero de l'Akademio de Esperanto* (Paris), das 1987 - Ende 1995 mit 31 Ausgaben von einer, der Sprachlenkungsinstitution des Esperanto, der *Akademio de Esperanto*, nahe stehenden Vereinigung herausgegeben wurde (Redakteur: Jean Thierry)

⁴² Seit Mitte der 90-er Jahre hat LPLP eine eigene speziell interlinguistische Sektion, die von Mark Fettes redigiert wird.

⁴³ Über den Inhalt der ersten beiden Hefte vgl. *IntI* 33, *Ipl* 32+37.

Ferner wären einige Hefte von *Printempa Kampo* (*Jara revuo pri esperantologio, Esperanta faklingviko kaj interlingviko*), eine kleine Zeitschrift, die seit 1989 in unregelmäßigen Abständen in Dalian (V.R. China) erschienen ist und ausschließlich Beiträge chinesischer Esperantologen enthält⁴⁴.

Das Japanische Esperanto-Institut plante die Herausgabe einer Zeitschrift mit dem Titel *Japana Esperantologio. Bulteno de la Japana Esperanto-Instituto*, von dem bisher aber nur ein Heft erschienen ist (1, August 1992, 92 S.).

Als Quasiperiodikum könnte man die Serien der *Esperanto-Dokumente* bezeichnen. Sie enthalten Studien und Dokumente zur Theorie und Praxis der Plansprache und werden von Universala Esperanto-Asocio in unregelmäßigen Abständen in Rotterdam herausgegeben. Es erscheint jeweils eine Serie in Esperanto (bis Ende 2002 37 Hefte), in Englisch (46 Hefte) und Französisch (28 Hefte)⁴⁵.

Publikationsserien geben auch einige nationale Esperanto-Institute oder ähnliche Instanzen heraus, so u.a. das *Deutsche Esperanto-Institut*⁴⁶ und die *Gruppe Esperantologie/ Interlinguistik bei der Italienischen Esperanto-Föderation*⁴⁷.

Schließlich bliebe zu erwähnen, daß nationale und internationale Esperanto-Zeitschriften gelegentlich esperanto-logische und interlinguistische Artikel veröffentlichen, darunter insbesondere *Literatura Foiro*, *Internacia Pedagogia Revuo*, *Fonto*, *La Gazeto*, *Scienca Revuo* und *Iltis-Forumo* (1989 – 1995), ferner *Esperanto* (Rotterdam), *Esperanto aktuell* und *der esperantist* (1965 - 1990). Gelegentlich findet man auch plansprachliche Beiträge in *Progreso* (Ido) und *Panorama in Interlingua* (Interlingua IALA-Gode) und *Cosmoglotta* (Occidental-Interlingue).

5 Bibliographien

⁴⁴ Zum Inhalt vgl. *IpI* 12-13.

⁴⁵ Vgl. die Titellisten in *IpI* 17.

⁴⁶ Vgl. die Titel in „Esperanto aktuell“ 5/2002, S. 2.

⁴⁷ Vgl. die Liste der Veröffentlichungen in *IpI* 31, IntI 33.

Ertragreich kann die Suche in speziellen interlinguistischen Übersichtsbibliographien sein. Jedoch haben auch einige große linguistische Bibliographien Sektionen zur Interlinguistik.

5.1 Interlinguistische Übersichtsbibliographien

Von Interlinguisten erstellte Bibliographien erfassen einen Teil des grundlegenden Schrifttums. Bis Mitte der 20-er Jahre ist wichtige Literatur in und über viele Plansprachen in der klassischen *Bibliografio de Internacia Lingvo* von Petr E. Stojan (1929/73) registriert. Hauptenthal (1968), Tonkin (1977), Wood (1982) sowie Tonkin/Fettes (1996) bieten jeweils eine kommentierte Auswahl neuerer Veröffentlichungen.

Die bisher umfangreichste, chronologisch geordnete Liste sämtlicher bis 1973 erfaßten Plansprachensysteme mit linguistischer Kurzcharakterisierung, Sprachbeispielen und grundlegenden bibliographischen Informationen stammt von Duličenko (1990). Eine Bibliographie interlinguistisch-esperantologischer Bibliographien (inklusive versteckter Bibliographien) wurde vom Autor dieser Studie vorgelegt, der auch ca. 2000 Titel des wichtigsten Schrifttums bis etwa 1983 erfaßt hat (vgl. Blanke 1985, S. 296-381).

Zahlreiche Studien befinden sich in oft schwer zugänglichen plansprachlichen Zeitschriften, die häufig nur eine relativ kurze Lebensdauer (im Durchschnitt 4-5 Jahre) hatten bzw. haben. Eine Bibliographie, die von 1880 bis Mitte der 90er Jahre ca. 14 000 Periodika in und über Plansprachen (davon ca. 90% Esperanto betreffend) enthält, wurde von Máthé erarbeitet⁴⁸. Sie kann als modernisierte Fortsetzung der Bibliographie plansprachiger Periodika von Takács (1934) angesehen werden, die seinerzeit 1276 Titel in Esperanto und 195 von anderen Plansprachensystemen registrierte.

Eine erste Bestandsaufnahme für 11 393 Titel ergab nach Máthé (1993):

<u>Zeitschriften in der/über die Sprache</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Anteil %</u>
Esperanto (1887)	10.440	91,63
Volapük (1879)	297	2,61
Ido (1907)	286	2,51
Occidental-Interlingue (1922)	99	0,87

⁴⁸ Vgl. Máthé (1993) sowie den Probedruck Rondo Takács (1992). In Budapest erschienen 1993-1994 insgesamt 18 Ausgaben des bibliographischen Bulletins "Periodaĵoj".

Interlingua (1951)	83	0,73
Andere Plansprachen	188	1,65

5.2 Spezielle interlinguistische Bibliographien

Zu dieser Gruppe kann man Werke für einzelne Plansprachen zählen. Dazu gehören einige Bibliographien, die weit über das von Stojan (1929/73) registrierte Material hinausgehen, so über *Volapük* (Haupenthal 1982), *Ido* (Carlevaro/Haupenthal 1999) und *Occidental-Interlingue* (Stenström 1997). Die Anfänge der ersten Plansprachenbewegung, der des Volapük, kann man u.a. auch an Hand der als Reprint vorliegenden ersten großen Volapük-Zeitschrift rekonstruieren⁴⁹.

Von Bedeutung sind auch *thematische Bibliographien* und die *Publikationsverzeichnisse* bekannter Interlinguisten.

Erwähnt sei die (leider noch unvollständige) *Bibliographie der Esperanto-Wörterbücher* von Ockey (1982)⁵⁰ oder die zu Fragen der *Terminologie und fachsprachlichen Verwendung* des Esperanto (Blanke 1998a).

In den bereits erwähnten Festschriften (siehe 2) findet man die Publikationslisten der geehrten Personen, so für *André Albault* in Haupenthal 2000, für *Detlev Blanke* in Fiedler/Liu 2001, für *William Auld* und *Marjorie Boulton* in Benczik 1999, für *Helmar Frank* in Barandovská-Frank 1993a, 1993b und Pinter 1999,⁵¹ für *Reinhard Haupenthal* in Menade...1998⁵², für *Gaston Waringhien* in Haupenthal 1985 u.ä. In *IpI* und *IntI* werden gelegentlich Publikationslisten einzelner Interlinguisten veröffentlicht, so u.a. für *Aleksandr Duličenko* (*IpI* 39 u. 42; *IntI* 40), *Sabine Fiedler* (*IpI* 30, *IntI* 30), *Georg-Friedrich Meier* (*IpI* 5, *IntI* 5), *Hermann Ölberg* (*IpI* 42, *IntI* 44), *Alicja Sakaguchi* (*IpI* 34, *IntI* 35) und *Adomas Vaitilavičius* (*IpI* 20). Hierzu gehören auch die interlinguistisch relevanten Veröffentlichungen von *Jan Ámos Komenský* (*IpI* 1+2, *IntI* 2 u. 3-4) und *Wilhelm Ostwald* (*IpI* 37, *IntI* 46).

⁴⁹ *Rund um die Welt. Zeitschrift für Volapükisten und solche, die es werden wollen*. 1.-4. Jahrgang (April 1888 - März 1892), hrsg. von Reinhard Haupenthal (Hildesheim-Zürich-New York: Georg Olms, 2000).

⁵⁰ Geoffrey Sutton hat die Bibliographie von Ockey, die auch Fachwörterbücher auflistet, auf Diskette geschrieben und bis 2002 ergänzt. Eine Liste von Fachwörterbüchern 1980-2002 wurde auch von Jérôme Vachey zusammengestellt. Sie ist konsultierbar unter www.tekstoij.nl (20.4.03).

⁵¹ Die interlinguistisch relevanten Titel sind in den Listen der Veröffentlichungen von Helmar Frank verstreut.

⁵² Siehe auch die erste Liste der Publikationen von Haupenthal (Esther Haupenthal 1995).

Es gibt nur wenige Bibliographien interlinguistischer Veröffentlichungen einzelner Länder, so für die *DDR* (Blanke 1990), *Rumänien* (Dominte/Nagy 2000) und für die *Sowjetunion* (Duličenko 1983).

5.3 Interlinguistik in internationalen linguistischen periodischen Bibliographien

Eine relativ schnelle Information über neue Veröffentlichungen ist durch die Auswertung der folgenden wichtigsten internationalen Bibliographien mit interlinguistischen Sektionen möglich. Es seien die wichtigsten vorgestellt.

5.3.1 BL-CIP

Die *Bibliographie linguistique de l'année...et compléments des années précédentes*. Hrg. v. Comité International Permanent des Linguistes. Dordrecht/ Boston/ London : Kluwer (**BL-CIP**)⁵³

erscheint seit 1939 und ist weltweit die größte linguistische Bibliographie überhaupt.

Im Band für 1998 (erschienen 2002) werden ca. 2700 auswertete Periodika aufgeführt. Die Bibliographie enthält für das erwähnte Jahr insgesamt 20 743 Einträge. Ab 1948 enthält sie Rubriken mit unterschiedlicher Bezeichnung:

Langues auxiliaires - auxiliary languages / Interlinguistique (langues planifiées) - Interlinguistics (planned languages) und seit 1989 *Interlinguistique – Interlinguistics*.

Die Zahl der erfaßten Titel ist in dieser Rubrik sehr gering und in keiner Hinsicht repräsentativ für die wirklich relevante Fachliteratur. Sie betrug 1948-1998 nur insgesamt 496 Einträge, d.h. im Durchschnitt jährlich etwa 9 – 10. Plansprachige Literatur wird kaum ausgewertet.

5.3.2 BLL

Die *Bibliography of Linguistic Literature*, Frankfurt/M.: Klostermann (**BLL**)⁵⁴

⁵³ *Linguistic bibliography for the year... and supplements for previous years. Published by the Permanent International Committee of Linguists under the auspices of the International Council for Philosophy and Humanistic Studies*. Edited by Mark Janse and Sijmen Tol, with the assistance of Inge Angevaere and Theo Horstman.

wertet linguistische Literatur eingeschränkt aus. Neben allgemeiner Sprachwissenschaft konzentriert sie sich auf Anglistik, Germanistik, und Romanistik. Für 2001 wurden ca. 1300 Periodika ausgewertet.

Die interlinguistischen Rubriken der BLL sind *Plansprachen* (1971-1980) bzw. seit 1981 *Plansprachen / Artificial languages*. Die Kriterien für die Erfassung der Beiträge, ähnlich wie bei der BL-CIP, sind unklar. Plansprachige, also in Plansprachen verfaßte Beiträge, werden nur gelegentlich erfaßt. Auf die „Interlinguistischen Informationen“ (IntI) und die Akten der GIL-Konferenzen wird seit kurzem hingewiesen. Von 1971-2001 wurden insgesamt 353 interlinguistische Titel erfaßt. Das waren jährlich im Durchschnitt 11-12 Einträge.

5.3.3 MLA

Die *International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures*. New York, herausgegeben von der *Modern Language Association of America*: *MLA*, (*MLA*)

folgt, was den Umfang und die Vielseitigkeit der Bibliographierung linguistischer Literatur betrifft, nur an zweiter Stelle nach der **BL-CIP**. Sie ist aber für interlinguistische Untersuchungen die bedeutendere. Für das Jahr 2001 wertete die MLA ca. 4500 Periodika aus (sowie weitere Periodika, wie sie sich u.a. durch die interlinguistische Zuarbeit ergeben). Darunter befinden sich allerdings auch zahlreiche Zeitschriften zur Literatur, zur Folklore und zur Theorie des Fremdsprachenunterrichts, so daß ein Vergleich mit BL-CIP und BLL hinsichtlich der ausgewerteten Zeitschriften nur schwer möglich ist.

Für das Jahr 2001 wurden insgesamt 10 800 linguistische Titel erfaßt. In der Zeit vor 1931 (als *Publications of The Modern Language Association of America*) registrierte die Bibliographie nur amerikanische Veröffentlichungen, wandte sich danach aber auch der Fachliteratur anderer Länder zu.

Interlinguistische Rubriken erscheinen in der MLA erst ab 1960:

1960 - 1967: *International languages* (unter *General language*)

⁵⁴ *Bibliography of General Linguistics and of English, German, and Romance Linguistics*. Compiled by Elke Suchan, Heike Westermann and Marc-Oliver Vorköper.

and linguistics),

1968 - 1973: *Interlinguistics (unter Composite and derivative languages, other communicative behavior),*

1974 - 1980: *International languages,*

1981-1982: *International languages. Auxiliary languages,*

seit 1983: *Auxiliary languages. International languages*⁵⁵.

In der Zeit von 1931 – 2001 erfaßte die MLA insgesamt 6514 interlinguistische Titel. Davon waren es 1971 – 1990 3164 Titel, d.h. jährlich im Durchschnitt 158 Titel. Die durchschnittliche Zahl der jährlich erfaßten Titel hat sich seit 1990 erhöht und liegt bei etwa 300. Diese Zahlen sind jedoch nur Mindestwerte für das gesamte registrierte Material. Hinzu kommen eine Reihe von interlinguistisch relevanten Einträgen in der Rubrik *Invented languages*. Außerdem befinden sich in den Sektionen zu nationalen Literaturen, zur Literaturtheorie und Folklore, und seit 2000 zum Fremdsprachenunterricht Titel in Plansprachen aufgeführt, z. B. Beiträge über Übersetzungen aus Ethnosprachen ins Esperanto, über Methodik des Esperanto-Unterrichts u. über Literaturkritik (z.T. über einzelne Autoren, die in Esperanto schreiben) , so daß pro Jahr mindestens ca. 30 - 50 weitere Einträge hinzukommen.

Die MLA-Bibliographie erscheint jährlich in zwei Bänden, nach dem USA-Format größer als A4, mit jeweils ca. 1400-1600 S.:

a) *Subject Index*, b) *Classified Listings. Author Index*.

Band a) registriert das Material nach thematischen Stichworten und (bei Beiträgen zur Literaturtheorie, z.B. Artikel über das Werk von William Auld oder Esperanto-Übersetzungen von Shakespeare's Werken) nach Autorennamen. Es folgen dann Verweise auf Band b).

Die interlinguistische Sektion im Band b ermöglicht eine allgemeine Orientierung und über einzelne Sprachsysteme.

Zu Esperanto findet man z.B. die Untersektionen

⁵⁵ Die Mitarbeiter der interlinguistischen Rubriken sind W. A. Verloren van Themaat (1979-1989), Humphrey Tonkin (1980 - , nun chief bibliographer), Jane Edwards (1984-1998) und Detlev Blanke (1992-).

Bibliographie, Grammatik, Lexikologie (diese wiederum nach Wortarten untergliedert), ebenfalls *Etymologie, Lexikographie, Phraseologie, Terminologie, Wortentlehnung, Morphologie* (inklusive *Wortbildung*), *Onomastik* (*Anthroponyme, Hydronyme, Toponyme...*), *Phonetik, Phonologie, Pragmatik, Semantik, Stilistik, Syntax* (z.B. *Aspekte, Kasus, Prädikate, Satzgliedfolge*), *Übersetzungstheorie* (inkl. *maschinelle Übersetzung*), *Schriftsystem* (*Alphabet, Orthographie*).

Das registrierte Material der MLA-Bibliographie ab 1963 existiert auch auf einer CD-ROM und ist im Internet verfügbar.

5.3.4 LLBA

Der Referatedienst *Linguistics and Language Behavior Abstracts (incorporating Reading Abstracts)*. San Diego: Sociological Abstracts Inc. (**LLBA**) erscheint seit 1965 und definiert sich als

"collection of nonevaluative abstracts which reflects the world's literature in language behavior, linguistics, and related disciplines and a comprehensive book review bibliography" (LLBA 29 (1995) 1, S. 19).

Die Serie erscheint jährlich mit 5 Ausgaben (pro Ausgabe ca. 400-500 S.). Die einzelnen Bände enthalten Kurzbeschreibungen vor allem linguistischer Zeitschriftenartikel und Monographien. Sektion 18 mit dem Titel *International Languages* ist eine Unterabteilung von *Descriptive Linguistics*. Sie enthält pro Band 5-15 Zusammenfassungen, gelegentlich auch mehr.

1998 waren in dieser Sektion 73 und 1999 44 Abstracts zu finden, darunter auch viele Beiträge, die man nicht unbedingt zur Interlinguistik zählen würde. Seit 1998 werden auch esperantosprachige Beiträge referiert.

5.3.5 BL-CIP, BLL und MLA im Vergleich

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Zahl interlinguistischer Einträge in BL-CIP, BLL und MLA (hier nur in der Rubrik *Auxiliary Languages. International Languages*):

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
BL-CIP	11	10	13	24	20	12	* ⁵⁶	*	*

⁵⁶ Wegen des langsamen Erscheinungsrhythmus wertet der letzte vorliegende Band das Jahr 1998 aus

BLL	7	10	11	20	25	5	15	17	8
MLA	397	285	392	329	251	327	222	289	311

Eine Auswertung nach den verwendeten Sprachen ergibt für die jeweils drei letzten Jahre folgendes Bild:

BL-CIP (1996-1998), 56 Einträge

<u>Sprachen</u>	<u>absolute Zahl</u>	<u>%</u>
Deutsch	22	39,28
Englisch	17	30,36
andere Sprachen	15	26,79
Plansprachen	2	3,57

BLL (1999-2001), 40 Einträge:

<u>Sprachen</u>	<u>absolute Zahl</u>	<u>%</u>
Deutsch	18	45
Englisch	8	20
andere Sprachen	6	15
Plansprachen	8	20

MLA (1999-2001), 822 Einträge:

<u>Sprachen</u>	<u>absolute Zahl</u>	<u>%</u>
Deutsch	115	13,99
Englisch	53	6,45
Italienisch	13	1,58
Niederländisch	13	1,58
Ungarisch	9	1,09
Französisch	5	0,60
17 weitere Sprachen	23	2,80
Esperanto	565	68,73
andere Plansprachen	26	3,16

Die Analyse der MLA-Einträge zeigt u.a.:

71,9 % der erfaßten Literatur liegt in Plansprachen vor. Setzt man diese Zahl = 100 %, so ist die plansprachige Literatur zu 95,6 % in Esperanto verfaßt.

Von den 28,1 % ethnosprachiger Literatur geht der größte Anteil an die deutsche Sprache. Analysiert man noch größere Mengen von Einträgen, kann sich das Bild natürlich verschieben. Doch auch diese Zahlen sprechen für sich. Es wird u.a. deutlich, daß man nicht ausreichend informiert sein kann, wenn man nur englischsprachige Literatur zur Kenntnis nimmt.

(erschieden 2002).

Natürlich können diese quantitativen Angaben keinen Hinweis auf die Qualität der Veröffentlichungen geben.

5.4 Nationale periodische linguistische Bibliographien

Gelegentlich findet man in *nationalen* sprachwissenschaftlichen Bibliographien interlinguistische Sektionen. Ein Beispiel ist die jährliche Publikation *Sprachwissenschaftliche Informationen* des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR, die von 1985-1991 eine Sektion *Plansprachen* enthielt⁵⁷.

5.5 Bibliographien einzelner linguistischer Bereiche

Bibliographische Registrierwerke zu einzelnen sprachwissenschaftlichen Disziplinen enthalten in der Regel keine interlinguistischen Sektionen. Zu den Ausnahmen gehört die *Kommentierte Bibliographie zur Slavischen Soziolinguistik* (Brang/Züllig 1981: 1143-1157), die 192, z. T. kommentierte, Einträge enthält.

5.6 Bibliographisch orientierte interlinguistische Bulletins

Interlinguistische Bulletins (Newsletters) informieren relativ schnell und präzise über Neuerscheinungen, laufende Projekte und andere Aktivitäten.

Besondere Erwähnung verdient das 1967-1976 von Ebbe Vilborg herausgegebene und in Esperanto redigierte Bulletin *Fokuso*. Es enthält 1303 bibliographische Einheiten in den Rubriken *allgemeine und vergleichende Interlinguistik, Esperanto, Ido, Interlingua, Interlingue* und *übrige Projekte*.

Das *Center for Research and Documentation on World Language Problems* (Rotterdam/Hartford), Mitherausgeber von *Language Problems & Language Planning*, veröffentlicht seit 1974 (mit Unterbrechungen) ein interlinguistisches Bulletin in Esperanto, das *Informilo por Interlingvistoj, IpI*⁵⁸. Es informiert relativ umfassend über interlinguistische und

⁵⁷ Vgl. Jüttner (1990). Mitarbeiter war der Autor dieser Studie.

⁵⁸ 1974 – 1977 redigiert von Ulrich Lins, Köln (erste Serie: 1-4), 1983 – 1990 von Ryszard Rokicki, Warschau (zweite Serie: 1-20) und ab 1992 von Detlev Blanke, Berlin (dritte Serie: 1-43 [4/2002], wird fortgesetzt).

esperantologische Neuerscheinungen. Bis Ende 2002 lagen (alle drei Serien zusammengenommen) insgesamt 67 Nummern vor.

Mit *IpI* vergleichbar ist das Bulletin *Interlinguistische Informationen*, *IntI*. Es wird seit 1992 von der hauptsächlich in Deutschland agierenden *Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, *GIL* herausgegeben und vom Autor dieser Studie redigiert. Bis Ende 2002 lagen 43 Nummern vor. Sowohl *IpI* als auch *IntI* sind bemüht, so umfassend wie möglich das wissenschaftliche Schrifttum sowie andere wiss. Aktivitäten zu Plansprachen zu verfolgen. Sie sind also nicht auf Esperanto beschränkt und schließen auch sprachpolitische und andere Aspekte der internationalen sprachlichen Kommunikation ein (insbes. die Sprachenpolitik der Europäischen Union).

Allerdings ist der Inhalt weitestgehend abhängig von den Materialien, von denen der Redakteur Kenntnis erhält.

Die Gesamtausgaben im ersten Jahrzehnt (1992-2001) wurden für beide Bulletins durch einen Personenindex erschlossen (*IntI* Nr. 42-43; *IpI* Nr. 40-41), der von Ino Kolbe stammen.

Die Flandrische Esperanto-Liga gab 1991 - 1996 das Bulletin *Terminoteko* in Esperanto heraus (Redakteur Bernhard Pabst). Es registriert in erster Linie Veröffentlichungen und Aktivitäten zur Verwendung des Esperanto als Fachsprache, insbesondere im Bereich der Entwicklung von Terminologien. Es erschienen insgesamt 14 Nummern.

In den USA wurden 1975-1985 9 Ausgaben des Newsletter *Esperanto Studies* der *Esperanto Studies Association of America* veröffentlicht. Seit 1991 erscheint, quasi in seiner Nachfolge, ein Bulletin mit dem Titel *Esperantic Studies* (bis 1999: 12 Ausgaben), herausgegeben von der *Esperantic Studies Foundation*.

Diese Serie wird mit der Ausgabe 13/2002) in elektronischer Form fortgesetzt (www.esperantic.org/esf/es13/toc.htm).

Schließlich sei erwähnt, daß der chinesische Interlinguist LIU Haitao⁵⁹ von 1992 – 1998 einen Teil der erwähnten Materialien in 10 Ausgaben seines chinesischen Bulletins *Interlingvistika Kuriero* vorstellte.

⁵⁹ Vgl. das Interview mit LIU in der Zeitschrift „Esperanto“ (Rotterdam) Nr. 12/2002 und *IpI* 42.

5.7 Bibliographische Hilfsmittel zur Erschließung des Inhalts von Zeitschriften

Es ist besonders schwierig, relevante Zeitschriftenartikel zu erfassen. Das betrifft sowohl nichtplansprachliche linguistische Zeitschriften als auch plansprachliche. Es gibt aber einige nützliche Hilfsmittel.

5.7.1 Linguistische Zeitschriften

Oft erhält man nur zufällig Kenntnis von interlinguistischen Beiträgen, die von Nichtinterlinguisten in linguistischen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Man ist ja in der Regel nicht in der Lage, in Universitätsbibliotheken oder anderenorts größere Mengen linguistischer Zeitschriften regelmäßig nach interlinguistisch relevanten Materialien durchzusehen.

Eine gewisse Orientierungshilfe geben die *internationalen Bibliographien von Zeitschriftenaufsätzen*, in deren Register man unbekanntes Material finden kann. Das gilt auch für Rezensionen. Eine solche Bibliographie wurde von Felix Dietrich begründet⁶⁰. Seit 1972 kann man die Durchsicht der Zeitschriften auch am eigenen Schreibtisch erledigen. Die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main (DFG⁶¹-Sondersammelgebiet Linguistik) gibt seit diesem Jahr einen Zeitschriftenauswertungsdienst heraus, *Current Contents Linguistik* (sic!): *Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften. Tables of Contents of Linguistic Journals* (CCL). Die Hefte erscheinen 4 mal jährlich (jeweils ca. 300-400 S.) und reproduzieren die Inhaltsverzeichnisse von rund 250 linguistischen Fachzeitschriften aus aller Welt⁶², darunter von „Language Problems & Language Planning“ und „Interlinguistische Informationen, IntI“. Allerdings werden nur Zeitschriften in Sprachen ausgewertet, die das lateinische oder kyrillische Alphabet benutzen.

5.7.2 Esperanto-Zeitschriften

⁶⁰ Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur/ begründet von Felix Dietrich. Osnabrück 1897-1964. Erscheint seit 1965 in Osnabrück mit drei Abteilungen:

A: Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur.

B: Bibliographie der fremdsprachigen Zeitschriftenliteratur. Répertoire bibliographique international des revues. International index to periodicals.

C: Bibliographie der Rezensionen und Referate.

⁶¹ DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft.

⁶² Die Ausgabe von CCL 30 (2002), Nr. 1-2 listet 260 Titel auf.

Zahlreiche kleinere Studien, Diskussionsbeiträge oder andere Meinungsäußerungen zu Spezialproblemen der Esperantologie sind in diversen Esperanto-Zeitschriften verstreut (vgl. auch 4.2). Es besteht die Gefahr, daß sie vergessen werden. Jahresregister bzw. Jahresinhaltsverzeichnisse geben für manche Zeitschriften eine gewisse Orientierungshilfe, insbesondere wenn es um Forschungen zur Esperanto-Sprachgemeinschaft geht, so z.B. das Jahresregister der Zeitschrift *Esperanto* (UEA). Jedoch gibt es bisher nur für wenige Zeitschriften Auswahlbibliographien und Register, die für die Erschließung des Inhalts unverzichtbar sind. Es gibt solche u.a. für *Literatura Mondo* (M. Benczik 1976), *la nica literatura revuo*, (Vatré 1988), *Scienca Revuo* (Bednarz 1984), *der esperantist* (Knöschke/Kolbe 1997, Kolbe 1998)⁶³ und *Paco*⁶⁴.

Wissenschaftsgeschichtlich sind auch Reprints von Bedeutung. So wurde die erste Esperanto-Zeitschrift *La Esperantisto* 1889-1895 nachgedruckt.⁶⁵

Von großem Wert ist die von Bernhard Pabst erarbeitete *Bibliographie von Esperanto-Zeitschriftenaufsätzen*. Bis Ende Januar 2003 enthielt die als elektronische Datenbank angelegte Bibliographie etwa 6500 z.T. kommentierte Einträge. Sie ist über die Web-Seite der GIL (vgl. 6.) einsehbar. Diese Bibliographie wird ständig erweitert.

5.8 Plansprachliche Buchkataloge

Kataloge mit Angeboten zur plansprachigen Literatur werden zur Zeit in periodischen Abständen nur von der *Universala Esperanto-Asocio* (UEA, Rotterdam) und von der *Union Mundial pro Interlingua* (UMI, Beekbergen/Niederlande) herausgegeben.

Der Buchkatalog von UEA enthält für 2001⁶⁶ über 3500 Titel. Er enthält u.a. Lehr- und Wörterbücher in 47 Sprachen. In den Rubriken *Sprache*, *Esperantologie*, *Interlinguistik*,

⁶³ Vgl. auch die Auswahlbibliographie in „der esperantist“ 26 (1990), Nr. 5(163), S. 97-109

⁶⁴ Nur die DDR-Ausgaben 1966-1989, vgl. dazu die Auswahlbibliographie in „der esperantist“ 26(1990), Nr. 4 (162), S. 90-93.

⁶⁵ *La Esperantisto. Gazeto por la amikoj de la lingvo Esperanto. 1889-1895. Kun postparolo de Reinhard Haupenthal*. Hildesheim-Zürich-New York: Olms 1988.

⁶⁶ Vgl. Libroservo de UEA, 2001. Esperanto-Katalogo. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 190 S., auch konsultierbar unter www.uea.org (20.4.03).

Sprachenprobleme sowie (Esperanto)-*Bewegung und Geschichte* werden rund 500 Titel angeboten. In der Rubrik *Bibliographien* sind es 49 Titel. Jährlich erscheinen in Esperanto etwa 200-250 neue Titel für unterschiedliche Genres. Über diese Neuerscheinungen informiert in erster Linie die Zeitschrift *Esperanto* (Rotterdam), in der Rubrik *Laste aperis...*

Der Interlingua-Buchkatalog von 2000⁶⁷ enthält insgesamt etwa 250 Titel, in erster Linie Lehrmaterialien, die in 22 Sprachen vorliegen. Jährlich kommen etwa 5-10 neue Titel hinzu, wie ein Vergleich der Kataloge über einige Jahre ergibt. Interlinguistische Materialien sind kaum vertreten.

6 Plansprachliche Bibliotheken und Archive

Von großer Bedeutung für die Suche und Beschaffung der interlinguistischen Fachliteratur sind die *öffentlichen und privaten Bibliotheken und Archive* mit Plansprachenmaterialien. Marinko Gjivoje (1980) hat 30 der bedeutendsten beschrieben.

Nach einer 1992 in Wien⁶⁸ von Árpád Máthé vorgelegten Übersicht gab es damals in etwa 30 Ländern über 100 interlinguistische Bibliotheken und Archive. Sie enthalten wichtige interlinguistische und esperantologische Werke, außerdem zahlreiche plansprachige Periodika und z.T. auch wertvolle Archivalien.

Ein besonderes Problem stellen die *Archivmaterialien* dar. Ihre Lagerung wird oft mit weniger Sorgfalt betrieben als die der Buchbestände. Dabei wird übersehen, daß wertvolle Materialien (z.B. Korrespondenzen und unveröffentlichte Manuskripte wichtiger Interlinguisten und Esperantologen) Unikate sind und leicht verloren gehen oder „entsorgt“ werden können. Im Unterschied zu solchen Archivalien können Bücher bei Verlust in der Regel häufig wiederbeschafft werden oder sind in verschiedenen Bibliotheken und Sammlungen vorhanden.

⁶⁷ Vgl. *Bibliographia de Interlingua. Catalogo de publicationes in e pro Interlingua*. Beekbergen: Servicio de libros U.M.I., edition janeiro 2000, (numero 27), 28 S. Die letzte Ausgabe kann unter www.interlingua.com (20.4.03) konsultiert werden.

⁶⁸ In einem Vortrag auf der 15. Esperantologischen Konferenz, im Rahmen des 77. Esperanto-Weltkongresses.

Die bedeutendsten Sammlungen⁶⁹ sind das *Internationale Esperanto-Museum Wien* (als 'Sammlung Plansprachen' eine Abteilung der Österreichischen Nationalbibliothek)⁷⁰ und das *Centre de documentation et d'étude sur la langue internationale (CDELI)*, als Teil der Stadtbibliothek in La Chaux-de-Fonds (Schweiz)⁷¹. Diese Bibliotheken enthalten Materialien nicht nur in und über Esperanto, sondern auch zu Volapük, Latino sine Flexione, Occidental-Interlingue, Ido, Novial, Interlingua und anderen Plansprachen. Der Anteil von Archivalien ist bei CDELI besonders groß. Ein elektronischer Katalog ist dort in Vorbereitung.

Es folgen die *Hodler-Bibliothek* von Universala Esperanto-Asocio in Rotterdam⁷², die *Bibliothek des Deutschen Esperanto-Instituts* in Aalen⁷³, die *Butler-Bibliothek* des Britischen Esperanto-Verbandes (seit 2002 in Barlaston, Staffordshire), das *Spanische Esperanto-Museum* in Sant Pau d'Ordal (Barcelona), die *Sammlung Károly Fajsz* in Budapest (vgl. den Katalog von Pataki-Czeller 1991), die vor allem auf plansprachige Periodika spezialisierte *Sammlung Cesar Vanbiervliet* als Teil der Stadtbibliothek Kortrijk (Belgien), das *Französische Esperanto-Museum* in Gray und die interlinguistische Sammlung *IULM* (Istituto Universitario di Lingue Moderne), die vom Centro Italiano di Interlinguistica⁷⁴ initiierte wurde. Erwähnung verdienen ferner die Sammlungen der *Katholischen Universität Lublin* (vgl. Wojtakowski 1979), der *Universitätsbibliothek Amsterdam* (vgl. Catalogi...I,II), die *Sammlung von Alan Connor* (Smith/Haake 1978) und die *Bibliothek des Japanischen Esperanto-Instituts*.

Zu den Bibliotheken, die sich auf Materialien der Arbeiter-Bewegung spezialisiert haben, gehören das *Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur* in Dortmund (vgl. Lins

⁶⁹ Die jeweils aktuellen Adressen finden sich in den Ausgaben des „Jarlibro“ von Universala Esperanto Asocio, Rotterdam.

⁷⁰ Vgl. die inzwischen leider erheblich veralteten Kataloge Steiner 1957, 1958, 1969; Hube/März 1975. Von 1950-1984 informierte über Neuanschaffungen das "Informilo de IEMW", von 1985-1989 ersetzt durch "Bibliografio de Esperanto (kaj aliaj planlingvoj)". In neuerer Zeit erfolgt die Katalogisierung durch das elektronische Suchsystem TROVANTO, das über das Internet nutzbar ist (vgl. 7.). Am 29.11.02 enthielt die Datenbank 29 000 Einträge (vgl. 7.).

⁷¹ Vgl. Claude Gacond (2003): *Le Centre de documentation et d'étude sur la langue internationale de la Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds. 1954-2003: bientôt un demi-siècle d'activité. Rapport historique.* Manuskript, 50 p., im Druck (einsehbar unter www.esperanto-gacond.ch).

⁷² Vgl. dazu Lins 1995.

⁷³ Der bis Ende Mitte 2002 elektronisch registrierte Katalog enthält etwa 40 000 Titel, inkl. gebundene Zeitschriften-Jahrgänge (vgl. „Esperanto aktuell“ 21[2002]4, S.13).

⁷⁴ Der Zugang zur Sammlung befindet sich bei www.iulm.it (20.4.03).

1998) und das *Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis IISG* in Amsterdam. Beide Institutionen verfügen über Sammlungen zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung.

In offiziellen Archiven auf Stadt-, regionaler und gesamtstaatlicher Ebene befinden sich nicht selten Dokumente zur Geschichte der Sprachgemeinschaft des Esperanto⁷⁵.

7 Interlinguistik in elektronischen Medien

Die Verwendung elektronischer Medien wird für eine adäquate Information über interlinguistische und esperantologische Materialien immer wichtiger⁷⁶. Immer öfter werden Kataloge und andere Materialien auf Disketten oder auf CD-ROM⁷⁷ angeboten. Das Internet liefert schnell aktualisierbare Informationen. E-Mail-Kontakte zu Experten und Diskussionsrunden helfen bei der Materialsuche. Der Zugriff auf öffentliche Bibliothekskataloge und Datenbanken ist möglich.

Eine zunehmende Zahl von Zeitschriften ist im Internet gespeichert. Das betrifft auch *Esperantologio – Esperanto Studies (EES)*: www.math.uu.se/esperanto (20.4.03).

Seltene oder kaum noch zugängliche Veröffentlichungen über weniger bekannte Plansprachensysteme wurden gescannt und sind wieder verfügbar. Neue Plansprachenprojekte werden vorgestellt und ganze Listen von Links zu einzelnen Plansprachensystemen zusammengestellt.

Auch linguistische Internetdienste können auf interlinguistisches Material verweisen, z.B. durch ein Abonnement von „Linguist List Plus“ die *Linguistic Abstract on Line* (<http://www.linguistlistplus.com/>)⁷⁸.

⁷⁵ So befindet sich z.B. das komplette Archiv und die Bibliothek des Esperanto-Verbandes im Kulturbund der DDR als Teil des Kulturbundarchivs in der *Stiftung Archive der Parteien und Massenorganisationen der DDR beim Bundesarchiv, SAPMO*, in Berlin.

⁷⁶ Auf die Möglichkeiten und Probleme der Internetnutzung für die Interlinguistik haben in letzter Zeit Becker (1997; 2001) und Fettes (1997) hingewiesen.

⁷⁷ Die beim Deutschen Esperanto-Bund (Freiburg) 1996 erschienene Multimedia-CD „espeRom“, enthält z.B. wiss. Beiträge über die Plansprachenproblematik, Kurse und umfangreiche Grammatiken, Wörterbücher, Spezialbibliographien und Bibliothekskataloge, Angebote von Bücherdiensten. Sie stellt die praktische Verwendung des Esperanto vor (u.a. Organisationen, Kongresse und andere Veranstaltungen, Zeitschriften) und bietet einen Führer durch das ständig wachsende Angebot von Internet-Diensten („Gelbe Seiten“). Diese CD enthält außerdem die Esperanto-Fassung der gesamten Bibel (vgl. *Intl 23, Ipl 23*).

⁷⁸ Ich danke Marc van Oostendorp für die Mitteilung.

Die folgenden Internetseiten geben einen Überblick über interlinguistische Aktivitäten und enthalten zahlreiche weiterführende Links:

1. *Center for Research and Documentation on World Language Problems*: www.esperanto.org (in Englisch und Esperanto, 20.4.03).
2. *Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL)*: www.interlinguistik-gil.de (in Deutsch und Englisch, mit Bibliographien, Inhaltsangaben zu Veröffentlichungen der GIL und zahlreichen weiterführenden Links, 20.4.03)⁷⁹.
3. Zunehmend verweisen Interlinguisten auf ihren *persönlichen Netz-Seiten* auf eigene Veröffentlichungen und andere Materialien, so z.B. der chinesische Computerlinguist LIU Haitao (<http://htliu.yeah.net> (20.4.03), der schwedische Linguist Hartmut Traunmüller (www.ling.su.se/staff/hartmut/il.htm 20.4.03). und der japanische Linguist TSUGUYA Sasaki (www.ts-cyberia.net (20.4.03).
4. Der Katalog der *Plansprachenabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek TROVANTO* ist benutzbar unter www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm (20.4.03). Ende 2002 wurde die retrospektive Registrierung sämtlicher Monographien abgeschlossen. Hier befindet sich auch ein Link zur im Netz befindlichen umfangreichsten einsprachigen Grammatik des Esperanto von Bertil Wennergren („Plena Manlibro de Esperanta Gramatiko“, www.bertilow.com , 20.4.03)
5. Martin Weichert hat eine *Virtuelle Esperanto-Bibliothek VEB* geschaffen: www.esperanto.net/veb/ (20.4.03).
6. Fachlich orientierte Netzseiten können weiterhelfen, so über die Didaktik des Esperanto-Unterrichts und entsprechende Lehrmaterialien in vielen Sprachen www.edukado.net (20.4.03).
7. Suchmaschinen, z.B. www.google.com, ermöglichen das Finden von Netzseiten und Veröffentlichungen. Eine Suche nach „interlinguistics“ ergab 1270 Hinweise und nach „esperantology“ 170 (20.4.03).

⁷⁹ Vgl. dort eine Studie von Ulrich Becker 2001 zum Thema Interlinguistik im Internet, nachgedruckt in *Intl* 44.

Außer großen Vorteilen hat das Internet allerdings auch den Nachteil, nicht immer stabil zu sein und zu wenig kontrolliert zu werden. Netzseiten und ihre Adressen sowie Links können sich ändern oder gelöscht werden. Jedem Internetbenutzer ist es möglich, Texte und andere Dateien in oft problematischer Qualität ungefiltert ins Netz zu stellen. Über Suchmaschinen erhaltene Informationen sind daher nicht immer zuverlässig und erfordern eine kritische Prüfung durch den Experten.

Auch sind Copyright-Fragen und Autorenrechte im Internet noch nicht ausreichend geklärt.

8 Registrierung von Interlinguisten und Esperantologen

Interlinguisten und Esperantologen sind nur selten in ethnosprachigen Who's Who-Handbüchern registriert.

Es gibt einige Ausnahmen. Über deutsche Sprachwissenschaftler informiert Kürschner in seinem *Linguistenhandbuch* (Kürschner 1994), der unter den Hauptarbeitsgebieten auch *Interlinguistik (Plansprachenforschung)* und im Sprachenregister *Esperanto und Plansprachen* mit Verweisen auf die vorgestellten Linguisten (mit biographischen u. bibliographischen Informationen) aufführt.

Die 18. Ausgabe von *Kürschner's Deutscher Gelehrten-Kalender* (Walter de Gruyter & Co., Berlin, 1996) enthält Informationen über Interlinguisten sowie deren detaillierte Bibliographien auf einer CD-ROM. Die 19. Ausgabe erschien 2001 (München: K.G. Saur) in drei Bänden und enthält in den Einträgen zu einzelnen Interlinguisten auch kleine Bibliographien.

Sehr nützlich ist das Who's Who des Esperanto, *Kiu estas Kiu en scienco kaj tekniko* von Darbellay (1981), das 200 damals zeitgenössische esperantosprachige Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus aller Welt mit ihren wichtigsten Veröffentlichungen vorstellte, darunter auch Interlinguisten und Esperantologen. Eine aktualisierte und wesentlich erweiterte Neuauflage wäre allerdings wünschenswert. Sie wäre m. E. mit Hilfe des Internets relativ leicht realisierbar.

Einen etwas anderen Charakter hat die Sammlung von Wissenschaftlern mit Esperanto-Kenntnissen, die *Internacia Sciencista Dokumentaro* (T. Frank 1996), deren jeweils aktualisierte Ausgabe unter www.ais-sanmarino.org (20.4.03) zu finden ist.

9 Literatur

Abkürzungen:

GIL	<i>Gesellschaft für Interlinguistik e.V.</i>
IntI	<i>Interlinguistische Informationen</i> (Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik e.V.)
IpI	<i>Informilo por Interlingvistoj</i> (Rotterdam: CED/ UEA)
LPLP	<i>Language Problems & Language Planning</i> (Amsterdam: Benjamins)
UEA	<i>Universala Esperanto-Asocio</i> (Rotterdam)

Folgen *IpI* und/oder *IntI* nach einem Titel in Klammern, so ist das gesamte Inhaltsverzeichnis des Buchtitels oder sind andere wichtige Informationen über ihn in der angegebenen Ausgabe veröffentlicht.

Albani, Paolo/ Buonarroti, Berlinghiero (1994): *Aga magéra difúra. Dizionario delle lingue immaginarie*. Torino: Zanichelli, 478 p. (*IpI* 21, *IntI* 23).

Atanasov, Atanas D. (1983): *La lingva esenco de Esperanto*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 175 p.

Bak, Giŭan (1991): *Hanguŭwa esŭpheranthoŭi hyŭngthae taejo yŭngu. A Study of Morphological Contrast of the Korean and Esperanto. Studo pri Morfologia Kontrasto de la Korea kaj Esperanto* [Seoul: Konkuk University], Seoul: Seula Esperanto-Kulturcentro, 183 p.

Barandovská-Frank, Věra (1993a): *Kybernetische Pädagogik. Klerigkibernetiko. Schriften 1973-1992 von Helmar Frank und Mitarbeitern*. Band 6, Berlin-Paderborn: Institut für Kybernetik (Bratislava: Esprima, San Marino: AIEP), 1123 p. (Liste der Veröffentlichungen von Helmar Frank: p. 1057-1066).

Barandovská-Frank, Věra (1993b): *Kybernetische Pädagogik. Klerigkibernetiko. Schriften 1962-1992 von Helmar Frank und Mitautoren*. Band 7, Berlin-Paderborn: Institut für Kybernetik (Dobřichovice/Prag: KAVA-PECH, San Marino: AIEP), 1088 p. (Liste der Veröffentlichungen von Helmar Frank: p. 1018-1019).

Barandovská-Frank, Věra (1995): *Enkonduka lernolibro de interlingvistiko*. Sibiu: Editura Universităţii din Sibiu, 106 p. [*IpI*12-13, *IntI* 15-16; die tschechische Ausgabe: *Úvod do interlingvistiky*, Nitra: SAIS, 1995, 126 p.].

Bausani, Alessandro (1970): *Geheim- und Universalsprachen. Entwicklung und Typologie*. (Trad. Gustav Glaesser). Stuttgart: Kohlhammer, 175 p. [Das italienische Original erschien nach der deutschen Übersetzung: *Le lingue inventate. Linguaggi artificiali, linguaggi segreti, linguaggi universali*. Roma: Casa Ed. Astrolabio-Ubaldini Editore, 1974, zweite Auflage 1997).

Becker, Ulrich (1996, Red.): *Translation in Plansprachen. Beiträge gehalten auf der 5. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik, November 1995, in Berlin*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik, 72 p.

Becker, Ulrich (1997a, Red.): *Terminologiewissenschaftliche Aspekte der Interlinguistik*. Beiträge gehalten auf der 6. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 15.-17. November 1996 in Berlin. Interlinguistische Informationen. Beiheft 2. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 51 p.

Becker, Ulrich (1997b): „Interlinguistik im Internet“. In: Becker 1997a, p. 44 – 46.

Becker, Ulrich (2001): „Interlinguistik und Internet“. In: Fiedler/Liu 2001, p. 254-277.

Bednarz, Irena (1984): *Bibliografio de la enhavo de Scienca Revuo 1949-1978. Suplemento 1979-1982*. Varsovio: Pola Esperanto-Asocio, 78+6 p.

Benczik, Maria (1976): „Literatura Mondo 1922-1949. Kompleta indekso“. 92 p. (Anhang zum Reprint von *Literatura Mondo*, vol. 6, 1947-49, Tokio: Kooperativo por Represo de Literatura Mondo ĉe Teikyo Universitato. Anatomia Instituto de Medicina Fakultato).

Benczik, Vilmos (1999, Red.): *Lingva Arto. Jubilea libro omaĝe al William Auld kaj Marjorie Boulton*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 217 p. [*Ipl* 35, *IntI* 37].

Blanke, Detlev (1981): *Plansprache und Nationalsprache. Einige Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen in konfrontativer Darstellung*. Linguistische Studien 85, Akademie der Wiss. der DDR (Zentralinstitut für Sprachwiss.) Berlin, 162 p.

Blanke, Detlev (1985): *Internationale Plansprachen. Eine Einführung*. Berlin: Akademie-Verlag, 408 p.

Blanke, Detlev (1986, Red.): *Socipolitikaj aspektoj de la Esperanto-movado*. Budapest: Hungara Esperanto-Asocio, 228 p. [Erste Auflage: 1978].

Blanke, Detlev (1990): „Interlinguistik in der DDR. Eine Bilanz“. In: *der esperantist* 26, Nr. 5(163), p. 110-117.

Blanke, Detlev (1995): „Esperanto kaj lingvistiko – sciencpolitikaj aspektoj“. In: *Esperanto-Dokumente 2*, Osnabrück: Deutsches Esperanto-Institut, p. 3-21

Blanke, Detlev (1997): „The Term Planned Language“. In: Tonkin 1997, p. 1-20.

Blanke, Detlev (1998a): „Esperanto kiel faklingvo: Terminologiaj kaj fakaplikaj aktivecoj“. In: *Ipl* 7 (1998)24 (1/98), p. 9-18.

Blanke, Detlev (1998b): „Terminology Science and Planned Languages“. In: Oeser, Erhard/Galinski, Christian (eds.): *Eugen Wüster (1898-1977). Leben und Werk – Ein österreichischer Pionier der Informationsgesellschaft. His Life and Work – An Austrian Pioneer of the Information Society*. Wien: TermNet, p. 133-168 (Über Wüster’s Wirken siehe auch *IntI* 28, *Ipl* 26).

Blanke, Detlev (1998c): „Interlinguistik und Plansprachen“. In: *Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät*, Bd. 21, Heft 2, p. 45-76.

Blanke, Detlev (2000): „Einige methodologische Probleme der Geschichtsschreibung über GDREA“. In: *Esperanto und Historiographie. Esperanto-Dokumente 4*, Berlin: Deutsches

Esperanto-Institut, p. 31– 62 (Bibliographie zur Historiographie der Sprachgemeinschaft des Esperanto: p. 55 – 59, und in: *IntI* 41, *IpI* 37).

Blanke, Detlev (2001a): „Vom Entwurf zur Sprache“. In: Schubert 2001, p. 37-89.

Blanke, Detlev (2001b, Red.): *Esperanto kaj kulturo – sociaj kaj lingvaj aspektoj: Aktoj de la 19-a Esperantologia Konferenco en la 81-a Universala Kongreso de Esperanto, Prago 1996*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 50 p.

Bormann, Werner (1995): *Die Hamburger Interlinguistik-Vorlesung*. Kiel: Strigo, 127 p.

Borsboom, Ed. (1976): *Vivo de Lanti*. Paris: SAT, 273 p.

Brang, Peter/ Züllig, Monika (1981): *Kommentierte Bibliographie zur Slavischen Soziolinguistik*. Band II. Bern: Peter Lang, (interlinguistische Titel: p. 1142-1157).

Bußmann, Hadumod (2002) : *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Dritte aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kröner, 783 p.

Carlevaro, Tazio (1998, Red.): *Domaine de la recherche en linguistique appliquée. Deuxième Colloque d'interlinguistique. Contributions*. CDELI - La Chaux-de-Fonds. Bellinzona: Hans Dubois, 235 p. [*IpI* 25, *IntI* 27].

Carlevaro, Tazio/ Hauptenthal, Reinhard (1999): *Bibliografio de Ido*. Bellinzona: Hans Dubois/ Saarbrücken: Edition Iltis, 193 p.

Catalogi Kunsttalen I (1969). *Esperanto. Catalogus van de boekerij de Nederlandse Esperantisten-vereniging "La Estonto estas nia" en van de Esperanto-collectie in de Universiteitsbibliotheek. Eerste Deel*. (Speciale Catalogi, Nieuwe Serie, No. 5), Amsterdam: Universiteitsbibliotheek, 338 p.

Catalogi Kunsttalen II (1969). *Esperanto. Catalogus van de boekerij de Nederlandse Esperantisten-vereniging "La Estonto estas nia" en van de Esperanto-collectie in de Universiteitsbibliotheek. Tweede Deel. Tijdschriften - en Serietitels*. (Speciale Catalogi, Nieuwe Serie, No. 5), Amsterdam: Universiteitsbibliotheek, 56 p.

Chrdle, Petr (1995, Red.): *La Stato kaj Estonteco de la Internacia Lingvo Esperanto. Prelegokolekto de la unua simpozio de la Akademio de Esperanto (Praha 1994-07-07-14)*. Dobřichovice (Prago): KAVA-PECH, 190 p. [*IpI* 14-15].

Corret, Pierre (1908): *Utilité et possibilité de l'adoption d'une langue internationale auxiliaire en médecine*. Paris : Presa Esperantista Societo, 142 p.

Corsetti, Renato/ La Torre, Mauro (1995): “Quale lingua prima? Per un esperimento CEE che utilizzi l’esperanto”. In: *LPLP* 19, Nr. 1, p. 26-46.

Corsetti, Renato/ La Torre, Mauro (2001): “Ĉu klara strukturo estas instrua? In: *Planned Languages. From Conspt to Reality, Part II* (ed. by Klaus Schubert). *Interface. Journal of Applied Linguistics*, 15.2., p. 179-202 [*IpI* 43, *IntI* 45].

Couturat, Louis/ Leau, Léopold (1903/2001): *Histoire de la langue universelle (1903). Les nouvelles langues internationales (1907). Mit einem bibliographischen Nachwort (deutsch-französisch) von Reinhard Haupenthal.* Hildesheim-Zürich-New York: Olms. (Zweiter Nachdruck der Ausgaben von 1903 u. 1907), 576 + 110+8 p.

Darbellay, Christian (1981): *Kiu estas kiu en scienco kaj tekniko.* Neuss: Autor, 275 p.

Dominte, Constantin/ Nagy, Jozefo (2000): "Interlingvistiko kaj esperantologio en Rumanio. Bibliografia skizo". In: *Ipl* 9, Nr. 33(2/2000), S. 4-19.

Drezen, Ernest K. (1931/1991): *Historio de la Mondolingvo.* [4. Auflage, revidiert und kommentiert von S. Kuznecov], Moskva: Progreso, 452 p.

Duc Goninaz, Michel (1987, Red.): *Studoj pri la Internacia Lingvo. Études sur la langue internationale. Studies on International Language,* Gent: AIMAV, 155 p.

Duličenko, Aleksandr (1983): *Sovetskaja interlingvistika. Annotirovannaja bibliografija za 1946-1982 gg.* Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 88 p.

Duličenko, Aleksandr (1990): *Meždunarodnye vspomogatel'nye jazyki.* Tallin: Valgus, 445 p.

Eco, Umberto (1993) *La ricerca della lingua perfetta nella cultura europea.* Rom-Bari: Laterza, 426 pp. [Englische Übersetzung 1995: *The Search for the Perfect Language*, 385 p.; Deutsche Übersetzung 1994: *Die Suche nach der vollkommenen Sprache.* München: Beck, 388 p.; Esperanto Übersetzung 1996: *La serĉado de la perfekta lingvo*, 317 p.; Übersetzungen in weitere Sprachen [*Ipl* 6-7, *IntI* 9-11].

Eichholz, Rüdiger/Eichholz, Vilma S. (1982, Red.): *Esperanto in the Modern World. Studies and Articles on Language Problems, the Right to Communicate, and the International Language.* Bailieboro [Ontario,Canada]: esperanto press, 600 p.

Esperanto-katalogo 2001 = Libroservo de UEA (2001): *Esperanto-katalogo.* Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 190 p.

Fantini, Alvino E./ Reagan, Timothy G. (1992): *Esperanto and Education: Towards a Research Agenda.* Washington: Esperantic Studies Foundation, 136 p.

Fauvart-Bastoul, Marcelle L. (1902): *D'une langue auxiliaire internationale au point de vue du droit des gens.* Dijon: Rey, 150 p.

Fettes, Mark (1997): "Interlinguistics and the Internet". In: *LPLP* 21, Nr. 2, p. 170 –176.

Fettes, Mark/ Bolduc, Suzanne (1998): *Al lingva demokratio. Towards Linguistic Democracy. Vers la démocratie linguistique.* Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 212 p. [*IntI* 27, *Ipl* 25].

Fiedler, Sabine (1999): *Plansprache und Phraseologie: Empirische Untersuchungen zu reproduziertem Sprachmaterial im Esperanto.* Frankfurt/M.: Peter Lang, 444 p. [*Ipl* 31, *IntI* 33].

Fiedler, Sabine (2002): *Esperanta frazeologio.* Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 185 p. [*Ipl* 43, *IntI* 44].

Fiedler, Sabine/ Liu, Haitao (2001): *Interlingvistikaj Studoj. Interlinguistische Studien. Festschrift für Detlev Blanke zum 60. Geburtstag. Festlibro omaĝe al la 60-jariĝo de Detlev Blanke*. Dobřichovice: KAVA-PECH, 736 p. [mit englischen Zusammenfassungen der 49 Beiträge in *IntI* 39, Zusammenfassungen in Esperanto in *Ipl* 39].

Fodor, István (2000): *A világ nyelvei / foszerk*. Budapest: Akadémiai K., XVI, 1699 p.

Forster, Peter G. (1982): *The Esperanto Movement. (Contributions to the Sociology of Languages. 32)*. The Hague-Paris-New York: Mouton, 413 p.

Frank, Tilo (1996): *Internacia Sciencista Dokumentaro 1996-1999*. Dritte Auflage. San Marino: AIS, 202 p.

Gecső, Tamás/ Varga-Haszonits, Zsuzsa (1998, Red.): *Memorlibro. Kolekto de prelegoj dum la solena internacia konferenco organizita okaze de la tridekjariĝo de la universitata fakol Esperantologio (Budapeŝto, 17/18-04-1997)*, 508 p. [*Ipl* 27, *IntI* 29].

Gjivoje, Marinko (1980): *Konsultlibro pri Esperantaj bibliotekoj kaj muzeoj*. Zagreb: Autor (Einführungen in Englisch, Deutsch, Französisch, Kroatisch, Russisch, Ungarisch), 55 p.

Gledhill, Christopher (2000): *The Grammar of Esperanto. A corpus-based description*. München/ New Castle: Lincom Europa, 151 p. [Erste Auflage: 1998] [*IntI* 31, *Ipl* 32].

Glück, Helmut (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart-Weimar: Metzler, 817 p.

Golden, Bernard (1993): „De 'The International Language Review' ĝis 'Eco-logos' - la historio de interlingvistika periodaĵo“. In: *Periodaĵoj. Bibliografia organo de Rondo Takács*. Budapest, N-ro 3 (septembro 1993), p. 2.

Haarmann, Harald (2001): *Kleines Lexikon der Sprachen. Von Albanisch bis Zulu*. München: C.H. Beck, 455 p. (Esperanto: p. 115-118).

Hagler, Margret, C. (1970): *The Esperanto-Language as a Literary Medium. A Historical Discussion of Esperanto-Literature 1887-1970 and Stylistic Analysis of translated and Original Esperanto Poetry*. Bloomington: Indiana University, 436 p.

Hauptenthal, Esther (1995): *Bibliografio de la verkaro de Reinhard Hauptenthal*. Saarbrücken: Iltis, 51 p.

Hauptenthal, Reinhard (1968): *Enkonduko en la Libroskiencon de Esperanto. Bibliografia gvidilo kun komento*. Nürnberg: Pickel, 44 p.

Hauptenthal, Reinhard (1982): *Volapük-Bibliographie*. Hildesheim – Zürich – New York: Olms, 124 p.

Hauptenthal, Reinhard (1976, Red.): *Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 365 p.

Hauptenthal, Reinhard (1985, Red.): *Li kaj Ni. Festlibro por la 80a naskiĝtago de Gaston Waringhien (1901-29 Julio - 1981)*. Antwerpen: TK - La Laguna, 512 p.

Hauptenthal, Irmi/ Hauptenthal, Reinhard (2000, Red.): *De A al B. Festlibro por André Albault*. Schliengen: Edition Iltis, 281 p.

Heil, Anett (1999): *Grammatische Reduktion in Franko-Kreolsprachen und Plansprachen*. (Rostocker Romanistische Arbeiten, Band 2). Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 220 p. [*IpI* 32, *IntI* 34].

Hube, Walter/ März, Herbert (1975): *Alfabeta katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto II (M-Z)*. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo en Wien/ Österreichische Nationalbibliothek, 378 p.

Hübler, Axel (1985): *Einander verstehen. Englisch im Kontext internationaler Kommunikation*. Tübingen: Gunter Narr, 263 p.

Isaev, Magomet I. (1976, Red.): *Problemy interlingvistiki. Tipologija i evoljucija meždunarodnyh iskusstvennyh jazykov*. Moskva: Nauka, 157 p.

Isaev, Magomet I. (1991, Red.): *Problemy meždunarodnogo vspomogatel'nogo jazyka*. Moskva: Nauka, 260 p. [*IntI* 3-4].

Jansen, Wim (2003, aperonta): *Elementen uit de Interlinguïstiek*. Amsterdam: Universität.

Janton, Pierre (1973): *L'Esp ranto*. (que sais-je? 1511). Paris: Presses universitaires de France, 127 p. (Vierte Auflage: 1994).

Janton, Pierre (1993a): *Einführung in die Esperantologie*. (El la franca trad. Günther Becker). Hildesheim: Olms, 104 p. (2-a eldono). [Die bibliographisch aktualisierte und inhaltlich bearbeitete englische Ausgabe ist wesentlich besser als das französische Original = Janton 1993b) .

Janton, Pierre (1993b): *Esperanto. Language, Literature, and Community*. Ed. by Humphrey Tonkin. Translated by Humphrey Tonkin, Jane Edwards, and Karen Johnson-Weiner. Albany: State University of New York Press, 169 p.

Jüttner, Irmtraud (1990): *Bibliographie zur Sprachwissenschaft der DDR für das Jahr 1989 (mit einem Nachtrag für 1988)*. (Sprachwissenschaftliche Informationen Nr. 14). Berlin: Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, 323 p.

Kiselman, Christer/ Mattos, Geraldo (2001, Red.): *Lingva Planado kaj Leksikologio. Kontribuaĵoj al internacia simpozio, Zagrebo 2001 07 28-30*. Language Planning and Lexicology. Proceedings of an international symposium. Chapec /Brasilia-DF: Fonto, 286 p. [*IpI* 38, *IntI* 41].

Kn schke, Linde/ Kolbe, Ino (1997): *“der esperantist” 1(1965) – 164(1990). Register Teil I*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 123 p.

Knowlson, James (1975): *Universal Language Schemes in England and France, 1600-1800*. Toronto:University of Toronto Press, 302 p.

Kökény, Lajos/ Bleier, Vilmos (1933-34/79, Red.): *Enciklopedio de Esperanto*. Budapest: Literatura Mondo, 600 S. (Nachdruck 1979, Budapest: Hungara Esperanto-Asocio).

Kolbe, Ino (1996): *Zur Geschichte des Deutschen Arbeiter-Esperanto-Bundes in Leipzig (West Sachsen). Teil I und II. Von den Anfängen bis zum Verbot 1933. Teil I: Von den Anfängen bis zum "Völkerspiegel" (1924), 64 + VIII S; Teil II: 1925 bis zum Verbot (1933). Eine kommentierte Dokumentation. Herausgegeben, kommentiert und bearbeitet von Detlev Blanke. 135+24 p. [Ipl 21, Intl 23].*

Kolbe, Ino (1998): „*der esperantist*“ 1 (1965) – 164 (1990). *Register Teil II*. Berlin: Arbeitsgruppe Geschichte des Esperanto-Verbandes der DDR, 117 p.

Košecký, Stanislav (1987, Red.): *Problémy interlingvistiky. Zborník materiálov z interlingvistického seminára (Vysoké Tatry 20.-22. mája 1987)*. Bratislava: Jazykovedný ústav L. Štura SAV /Slovenský esperantský sväz/ Český esperantský svaz, 180 p.

Košecký, Stanislav (1990, Red.): *Problémy interlingvistiky II*. Bratislava: Jazykovedný ústav L. Štura SAV/ Slovenský esperantský sväz, 127 p. [Intl 3-4].

Koutny, Ilona /Kovács, Márta (1997, Red.): *Struktura kaj Socilingvistika Esploro de Esperanto. Memore al profesoro István Szerdahelyi*. Budapest: Steleto & ILEI, 161 p. [Ipl 21, Intl 27].

Kürschner, Wilfried (1994, Red.): *Linguistenhandbuch. Biographische und bibliographische Daten deutschsprachiger Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler der Gegenwart*. Tübingen: Narr, 2 Vol. , 1191 p.

Kuznecov, Sergej N. (1982a): *Osnovy interlingvistiki*. Moskva: Izd. Univ. Družby narodov, 107 p.

Kuznecov, Sergej N. (1982b): *Osnovnye ponjatija i terminy interlingvistiki*. Moskva: Izd. Univ. Družby narodov, 80 p.

Kuznecov, Sergej N. (1984): *Napravlenija sovremennoj interlingvistiki*: Moskva: Izd. Univ. Družby narodov, 99 p.

Kuznecov, Sergej N. (1987): *Teoričeskie osnovy interlingvistiki*. Moskva: Izd. Univ. Družby narodov, 207 p.

Lapenna, Ivo/Lins, Ulrich/Carlevaro, Tazio (1974, Red.): *Esperanto en perspektivo. Faktoj kaj analizoj pri la Internacia Lingvo*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 843 p.

Large, Andrew (1985): *The Artificial Language Movement*. Oxford: Basil Blackwell, 239 p.

Libert, Alan (2000): *A Priori Artificial Languages*. München: Lincom Europa, 139 p. [Ipl 43, Intl 45].

Libert, Alan (2003): *Mixed Artificial Languages*. München: Lincom Europa, 106 p. [Intl 46, Ipl 44].

Lins, Ulrich (1988a): *Die gefährliche Sprache. Die Verfolgung der Esperantisten unter Hitler und Stalin*. Gerlingen: Bleicher, 326 p.

Lins, Ulrich (1988b): *La danĝera lingvo. Studoj pri la persekutoj kontraŭ Esperanto*. Gerlingen: Bleicher, 546 p. (Nachdruck 1990, Moskva: Progreso, mit Nachworten von Sergej Kuznecov und Detlev Blanke).

Lins, Ulrich (1995): „Die Hodler-Bibliothek in Rotterdam“. In: *IntI* 4, 17-18 (5-6/95), p. 8-11.

Lins, Ulrich (1998): „Das Esperanto-Archiv im Fritz-Hüser-Institut“. In: *Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung*, Nr. 13 (März 1998), Berlin, p. 2-4.

Lins, Ulrich (2002): „Trezoroj en la reto“. In: *Esperanto* 95, 12 (1154), p. 251 [+ *IpI* 42].

Lipari, Michela (1999, Red.): *IKU. Internacia Kongresa Universitato. Berlino 31 julio – 7 aŭgusto 1999*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 83 p.

Lipari, Michela (2000, Red.): *IKU. Internacia Kongresa Universitato. Tel Avivo 26 julio – 1 aŭgusto 2000*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 94 p.

Lipari, Michela (2001, Red.): *IKU. Internacia Kongresa Universitato. Zagrebo 21-28 julio 2001*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 96 p.

Liu, Haitao (2001): „Informadika aspekto de interlingvistiko“. In: Fiedler/Liu 2001, p. 147-171.

Lloancy, Marie-Thérèse (1985): *Esperanto et jeu de mots dans l'œuvre de Raymond Schwartz (1894-1973)*. Paris: Université René Descartes. U.E.R. de Linguistique Générale et Appliquée, 1200 p.

Lobin, Günter (2002): *Ein Sprachmodell für den Fremdsprachenunterricht. Der propädeutische Wert einer Plansprache in der Fremdsprachenpädagogik*. Aachen: Shaker, 237 p.

Lo Jacomo, François (1981): *Liberté ou autorité dans l'évolution de l'espéranto*. Dissertation, Paris (Sorbonne). Pisa: Autor, 384 p.

Maat, Jacob (1999): *Philosophical Languages in the Seventeenth Century: Dalgarno, Wilkins, Leibniz*. Amsterdam: Universiteit, Institute for Logic, Language and Computation, 341 p. [*IntI* 34, *IpI* 32].

Maitzen, Hans Michael/ Mayer, Herbert/ Tišljarić, Zlatko (1994, Red.): *Aktoj de Internacia Scienca Simpozio „Esperanto 100-jara“*. Universitato de Vieno, 28.-30.10.1987. Wien: Pro Esperanto/Malibor: Interkulturo, 250 p. [*IpI* 10-11, *IntI* 15-16].

Malovec, Miroslav (1999, Red.): *Modernaj rimedoj de komunikado*. (Aplikoj de Esperanto en scienco kaj tekniko, 1). Dobřichovice: KAVA-PECH, 193 p. [*IntI* 36].

Manders, W.[ilhelmus] J.[ohannes] A.[rnoldus] (1947): *Vijf kunsttalen. Vergelijkend onderzoek naar de waarde van het Volapük, Esperanto, Ido, Occidental en Novial*. Purmerend: Muusses, 386 p.

Manders, W.[ilhelmus] J.[ohannes] A.[rnoldus] (1950): *Interlingvistiko kaj esperantologio*. Purmerend: Muusses, 77 p. (Ein Teil [p. 12-19] in deutscher Übersetzung in: Hauptenthal 1976, p. 234-242; 1980 Nachdruck, Saarbrücken: Iltis).

Máthé, Árpád (1993): Bibliografio de planlingvaj periodaĵoj. En: *Periodaĵoj. Bibliografia organo de Rondo Takács*. Budapest. N-ro 1 (julio 1993), p. 2.

Mattos, Geraldo (1987, Red.): *Centjara Esperanto*. Chapéco: Fonto, 240 p.

Mattusch, Max Hans-Jürgen (1999): *Vielsprachigkeit: Fluch oder Segen für die Menschheit? Zu Fragen einer europäischen und globalen Fremdsprachenpolitik*. Frankfurt/Main: Peter Lang, 321 p. [*Ipl* 28, *IntI* 30].

Mel'nikov, Alexandr S. (1990): Principy postroenija i funkcional'nogo razvitija planogo meždunardonogo jazyka v sovremennoj interlingvistika. Kandidaten-Diss., Tarty/Minsk, 196 p.

Menade...(1998) = *Menade bal, püki bal. Festschrift zum 50. Geburtstag von Reinhard Hauptenthal*. Saarbrücken: Edition Iltis, 1998, 487 p.

Minnaja, Carlo (2001, Red.): *Eseoj memore al Ivo Lapenna*. Kopenhago: T. Kehlet, 417 p.

Monnerot-Dumaine, M.[arcel] (1969): *Précis d'interlinguistique générale et spéciale*. Paris: Librairie Maloine, 210 p.

Neergaard, Paul (1942/1979): La esperantologio kaj ties disciplinoj. Taskoj kaj rezultoj. In: *Tra densa mallumo*, Kopenhagen, p. 37-64 (Nachdruck: Saarbrücken, Sarlanda Esperanto-Ligo 1979).

Noltenius, Rainer (1993, Red.): *Den Arbeitern aller Länder eine Sprache! Illustrierte Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung. Al la laboristoj en ĉiuj landoj unu lingvon! Ilustrita historio de la Laborista Esperanto-Movado*. Informationen 37/93. Katalog zur Ausstellung des Fritz-Hüser-Instituts Dortmund. Dortmund: Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiter-Literatur, 113 p. (Parallel-Texte in Deutsch und Esperanta) [*IntI* 6, *Ipl* 6-7].

Nüssel, Frank (2000): *The Esperanto Language*. New York, Ottawa, Toronto: Legas, 153 p. [*Ipl* 35, *IntI* 36].

Ockey, Edward (1982): *A Bibliography of Esperanto Dictionaries. Bibliografio de Vortaroj*. Banstead: Autor, 238 p.

Papaloïzos, Lilli (1992): *Ethnographie de la communication dans un milieu social exolingue. Le Centre Culturel Espérantiste de La Chaux-de-Fonds (Suisse)*. Bern et al. : Peter Lang, 254 p.

Pataki-Czeller, Mária (1991): *Katalogo de la Esperanto-Kolektaĵo de Károly Fajsz Budapest. Libroj. Parto I*. Budapest: Országos Idegennyelvű Könyvtár, 542 p.

Pei, Mario (1968): *One Language for the World*. New York: Biblio and Tannen, 291 p.

Perrenoud, William (2002): IALA: Conférence de recherches linguistiques/ Meeting of Linguistic Research. Procès-Verbaux. Genève, 20 Mars – 3 Avril 1930. (Von Reinhard Haupenthal herausgegeben, mit einem Vorwort, einem Register, Anmerkungen und einer Bibliographie versehen). Schliengen: Edition Iltis, 158 p.

Philippe, Benoît (1991): *Sprachwandel bei einer Plansprache am Beispiel des Esperanto*. Konstanz: Hartung-Gorre, 362 p.

Phillipson, Robert (1992): *Linguistic Imperialism*. Oxford: Oxford University Press, 365 p. [*IpI* 21, *IntI* 23].

Phillipson, Robert (2003): *English-Only Europe?* London – New York: Routledge, 240 p. [*IntI* 46, *IpI* 45].

Pinter, Ana-Maria (1999, Red.): *Kybernetische Pädagogik. Klerigkibernetiko. Einführende, weiterführende und wertende Schriften. Enkondukaj, progresigaj kaj pritaksaj tekstoj von/de Helmar G. Frank*. Dobřichovice/Praha: KAVA-PECH, München: KoPäd, 1159 p. (Liste der Veröffentlichungen von Helmar Frank: p. 1133-1141).

Piron, Claude (1994): *Le défi des langues: Du gâchis au bon sens*. Paris: Éditions L'Harmattan, 334 p. [*IpI* 10-11, *IntI* 13-14].

Pluhař, Zdeněk (1999): “Iom da historio de AEST”. In: Malovec 1999, p. 9-13.

Pluhař, Zdeněk (2001, Red.): *Fakaj aplikoj de Esperanto*. (Aplikoj de Esperanto en scienco kaj tekniko, 2). Dobřichovice: KAVA-PECH, 157 p. [*IpI* 39]).

Pluhař, Zdeněk (2003, Red.): *Fakaj studoj en Esperanto*. (Aplikoj de Esperanto en scienco kaj tekniko, 3). Dobřichovice: KAVA-PECH, 145 p.

Rašić, Nikola (1994): *La rondo familia. Sociologiaj esploroj en Esperantio*. Pisa: Edistudio, 192 p. [*IpI* 17].

Régulo Pérez, Juan (1992): *Rikolto*. Editoris Reinhard Haupenthal kaj Gaston Waringhien. Chapecó (SC)-Brazilo: Fonto, 596 p. [*IpI* 4].

Rondo Takács (1992): *Inventaro de planlingvistikaj periodaĵoj*. Sant Pau d'Ordal: Hispana Esperanto-Muzeo, 123 p.

Sakaguchi, Alicja (1998): *Interlinguistik. Gegenstand, Ziele, Aufgaben, Methoden*. Frankfurt/M. et al.: Peter Lang, 492 p. [*IpI* 25, *IntI* 27].

Schubert, Klaus (1989a, Ed.): *Interlinguistics. Aspects of the Science of Planned Languages* (Trends in Linguistics. Studies and Monographs 42). Berlin-New York: Mouton de Gruyter, 348 p.

Schubert, Klaus (1989b): "Interlinguistics - its aims, its achievements, and its place in language science". In: Schubert 1989a, p. 7-44.

Schubert, Klaus (1996): „Zum gegenwärtigen Stand der maschinellen Übersetzung“. In: Becker 1996, p. 14 –33.

Schubert, Klaus (1999): „DLT: Resuma raporto“. In: *Ipl* 8, N-ro 28 (1/99), p.1-3.

Schubert (2001, Ed.): *Planned Languages: From Concept to Reality. Interface*. Brüssel: Hogeschool voor Wetenschap en Kunst, 257 p. (Englische Zusammenfassungen in: *IntI* 45; Zusammenfassungen in Esperanto in: *Ipl* 43).

Serta gratulatoria in honorem Juan Régulo. II. Esperantismo. La Laguna: Universidad de la Laguna, 1987, 790 p. [*Ipl* 4]

Silagi, Denis (1996): „Der Name ‚Interlingua‘ „. In: *IntI* 5, 20(2/96), p. 6-10.

Skutnabb-Kangas, Tove (2000): *Linguistic genocide in education – or worldwide diversity and human rights?*

Mahwah-New Jersey-London: Lawrence Erlbaum Ass., 785 p.
[*Ipl* 35, *IntI* 35].

Smith, Karin/ Haake, Susan (1978): *Catalog of the George Alan Connor Esperanto Collection*. Oregon: University of Oregon Library, Special Collections Division, 120 p.

Steiner, Hugo (1957): *Katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto I. Sistema katalogo pri la Esperanto-presaĵoj laŭ la Internacia Dekuma Klasifiko*. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo/ Österreichische Nationalbibliothek (unpaginiert).

Steiner, Hugo (1958): *Katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto II. Sistema katalogo pri la presaĵoj de la Ne-Esperanto-Artefaritaj Lingvoj (Volapiük, Ido, Interlingue, Interlingua ktp.) laŭ la Internacia Dekuma Klasifiko*. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo/Österreichische Nationalbibliothek, 93 p.

Steiner, Hugo (1969): *Alfabeta katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto I (Literoj A-L de la verkoj troveblaj en la biblioteko, escepte la gazetojn)*. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo en Wien, 462 p.

Stenström, Ingvar (1997): *Occidental-Interlingue. Factos e fato de un lingua international*. Varberg: Societate Svedese pro Interlingua, 40 S. (Bibliographie der Veröffentlichungen in Occidental-Interlingue: p. 28 –34, Nachdruck in: *Ipl* 45).

Stillman, Robert E. (1995): *The New Philosophy and Universal Languages in Seventeenth-Century England: Bacon, Hobbes, and Wilkins*. Lewisburg: Bucknell University Press;

London: Associated University Presses, 359 pp. [IpI 28, IntI 30].

Stocker, Frank (1996): *Wer spricht Esperanto? Kiu parolas Esperanton?* München-Newcastle: Lincom Europa, 150 p.

Stojan, Petr E. (1929/1973): *Bibliografio de Internacia Lingvo*. Genève: Universala Esperanto-Asocio, 560 p. (Enkondukoj en la lingvoj franca, germana, angla, Esperanto). (Reprint: Hildesheim, Olms, 1973).

Strasser, Gerhard F. (1988): *Lingua Universalis. Kryptologie und Theorie der Universalsprachen im 16. und 17. Jahrhundert*. Wiesbaden: Harrassowitz, 291 p.

Symoens, Edward (1989): *Bibliografio de universitataj kaj altlernejaj diplomverkoj, disertacioj kaj tezoj pri Esperanto kaj interlingvistiko. Bibliographie: Thèses et dissertations universitaires ou d'instituts supérieurs sur l'espéranto et l'interlinguistique. Dissertations and theses on Esperanto and interlinguistics: A bibliography*. Rotterdam: Universala Esperanto Asocio, 160 p.

Symoens, Edward (1995): *Bibliografio de Disertacioj pri Esperanto kaj Interlingvistiko. Suplemento*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 63 p.

Szerdahelyi, István (1977): *Bábelről a világnyelvig*. Budapest: Gondolat, 415 p.

Szerdahelyi, István (1980, Red.): *Miscellanea interlinguistica*. Budapest: Tankönyvkiadó, 513 p.

Takács, Jozefo (1934): *Katalogo de la Esperanto-gazetaro*. Jablonné n. Orl.: Ant. Pražák, 166 p.

Tauli, Valter (1968): *Introduction to a theory of language planning*. Uppsala: Almqvist & Wiksells, 227 p.

Tonkin, Humphrey (1977): *Esperanto and International Language Problems: A Research Bibliography*. Washington: Esperantic Studies Foundation, 45 p.

Tonkin, Humphrey (1997, Ed.): *Esperanto, Interlinguistics, and Planned Language*. Lanham - New York - Oxford: University Press of America/ Rotterdam-Hartford: Center for Research and Documentation on World Language Problems, 232 p. [IntI 27].

Tonkin, Humphrey/ Fettes, Mark (1996): *Esperanto Studies: An Overview*. Esperanto Document 43a, Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 16 p.

Umeda, Yosimi (1987, Red.): *Plena Raporto. Socilingvistikaj Aspektoj de la Internacia Lingvo – kun aparta konsidero pri la lingva diverseco en la mondo. (Internacia Simpozio honore al la Centjara Jubileo de Esperanto, 5.-7.8.1986, Tokio)*. Tokio: Japana Esperanto-Instituto, 205 p. [Japanisch und Esperanto].

Vatré, Henri (1988): *Indekso por la nica literatura revuo (1955/56 – 1961/62)*. Saarbrücken: Artur E. Iltis, 16 p.

Vitali, Daniele (1998, Red.): *La linguistica, le lingue pianificate e l'Esperanto. Centodieci anni di storia*. Speciala eldono de "l'esperanto" (Roma), 29, Nr.3, 80 p. [Ipl 25, IntI 27].

Wandel, Amri (1998, Red.): *Internacia Kongresa Universitato, 1-7 aŭgusto 1998, Montpelliero, Francio*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 88 p.

Waringhien, Gaston (1989): *Lingvo kaj vivo. Esperantologiaj eseoj* (Zweite revidierte Auflage mit Anhang). Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 452 p. [Erste Auflage: 1959].

Wells, John C. (1978): *Lingvistikaj aspektoj de Esperanto*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 76 p. (deutsche Übersetzung von Günther Becker: (1987): *Linguistische Aspekte der Plansprache Esperanto*. Saarbrücken: Saarländischer Esperanto-Bund, 101 p.

Wojtakowski, Edward T. (1979): *Decimala katalogo de la planlingva literaturo ĉe universitata biblioteko de la Katolika Universitato en Lublino (K.U.L.). Katalog dziesiętny księgozbioru esperanckiego w bibliotece uniwersyteckiej K.U.L.* Romo-Lublino: I.K.U.E.-Centro, 303 p.

Wood, Richard E. (1982): *Current Work in the Linguistics of Esperanto*. Esperanto Documents 28 A. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 47 p.

Wüster, Eugen (1931): *Internationale Sprachnormung in der Technik. Besonders in der Elektrotechnik. (Die nationale Sprachnormung und ihre Verallgemeinerung)*. Berlin: VDI, 507 S. [Dritte Auflage 1970, Bonn: Bouvier. Ein Drittel des Buches betrifft Plansprachen].